

Freunde biblischer Botschaft

Missionswerk Avvento

Die Zeit ist nahe; und alles kommt
was geweissagt ist. Hes 12,23



Freundesbrief Nr. 50-September / 2017

JAHSHUA (*Jesus*) **IST NICHT**

Afrikanischer Methodist	Kirche Gottes in Christus
Alt-Apostolisch	Koptisch Evangelisch
Altkatholisch	Liberal Protestant
Anglikanisch	Lutheraner
Baptist	Mennonit
Bibelforscher	Methodist
Christlicher Wissenschaftler	Mormone
Davidianer	Neuapostolisch
Evangelikal	Orientalisch Orthodox
Evangelisch	Orthodox Katholisch
Evangelisch Lutherisch	Pfingstler
Evangelisch Reformiert	Pietist
Evangelisch-methodistisch	Presbyterianer
Freialtkatholisch	Römisch-Katholisch
Griechisch Orthodox	Siebenten-Tags-Adventist
Herrnhuter Brüdergemeinde	Unabhängig Altkatholisch
Hussite	Unitarisch
Hutterer	Waldenser
Katholisch-apostolisch	Weltweite Kirche Gottes
Kirche der Vereinigten Brüder in Christo	Zeuge Jehovas
Kirche Gottes	und noch viele mehr

**Er ist kein Christ,
Er ist nicht Gründer des Christentums!**

ER IST EIN JUDE
ein Hebräer, ein Israelit

Johannes 4:22

Inhalt dieser Ausgabe:

- S. 1 Jahshua ist nicht! ...
- S. 2 Fügt nichts hinzu und nehmet nichts weg
- S. 9 Gesundheitsteil: Muskatellersalbei
- S. 11 Impressum
- S. 12 Jahwes Liebe für eine sündigende Welt!
- S. 17 Sodom und Gomorra, die Sünden.....
unserer Zeit
- S. 25 Der Sündenbock! Azazel
- S. 28 Wie man den islamischen Terror.....
erfolgreich besiegt!?
- S. 30 Der wird der Kleinste heißen im.....
Himmelreich
- S. 34 Zum Thema: Wann beginnt der Tag?
- S. 36 Angebote

Fügt nichts hinzu und nehmet nichts weg!

In Sprüche 30:6 (NeÜ) wird den Menschen Folgendes unter Strafe untersagt:

„Füg seinen Worten nichts Eigenes hinzu, sonst weist er dich zurecht und du stehst als Lügner da.“

Hier ist die Luther-Übersetzung dieses Verses: **„Tue nichts zu seinen Worten, daß er dich nicht strafe und werdest lügenhaft erfunden.“**

In 5.Mose 4:1-2 (Elb) sagte Jahwe zu den Israeliten:

„Und nun, Israel, höre auf die Satzungen und auf die Rechte, die ich euch lehre zu tun, auf daß ihr lebet und hineinkommet und das Land in Besitz nehmet, welches Jahwe, der Gott eurer Väter, euch gibt.

2 Ihr sollt nichts hinzutun zu dem Worte, das ich euch gebiete, und

sollt nichts davon tun, damit ihr beobachtet die Gebote Jahwes, eures Gottes, die ich euch gebiete.“

Dann in 5.Mose 12:32 (Elb):

„Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr beobachten, es zu tun; du sollst nichts hinzufügen und nichts davon tun.“

Das sind strenge Warnungen, die unsere ungeteilte Aufmerksamkeit erhalten sollten.

Jahwe verbietet also mehrfach, seinem Wort etwas hinzuzufügen und von seinem Wort etwas abzutun. Hat der Mensch dieser Anordnung während der 6.000 Jahre Folge geleistet? Leider nicht und man muss sich die Frage stellen „Warum nicht?“

Ungehorsam oder Rebellion gegen die Anordnungen Jahwes ist eine Übertretung, worüber die Bibel viel zu sagen hat. Wir befinden uns heute in diesem riesigen Chaos, weil Adam und Eva den einfachen Anordnungen des Schöpfers nicht folgten. Ungehorsam oder Rebellion ist Sünde. Ungehorsam weigert sich zu tun, was Gott geboten hat oder tut, was Gott verboten hat. Satan ist der Urheber des Ungehorsams. Er ist derjenige, der die Menschen dazu bewegt und ihnen die Eingabe gibt das Wort des Schöpfers zu verändern.

Was Jahwe den Menschen durch seine Propheten offenbarte und hat niederschreiben lassen, ist Wahrheit und der Mensch hat nicht das Recht, noch die Autorität, etwas daran zu ändern, indem er seine Gedanken hinzufügt oder abtut was ihm nicht gefällt.

Der Grund, warum Jahwe so entschieden ist, wird uns in Psalm 119:160 (NeÜ) gesagt: **„Dein ganzes Wort ist verlässlich und wahr, dein gerechtes Urteil gilt für alle Zeit.“**

Oder in der Luther-Übersetzung heißt es: **„Dein Wort ist nichts denn**

Wahrheit; alle Rechte deiner Gerechtigkeit wahren ewiglich.“

Heutzutage wird sehr viel von einer „fortschreitenden Gottesoffenbarung“, die außerhalb seines Wortes steht, gesprochen. Welches Recht hat jemand etwas zu behaupten und als Wahrheit zu lehren, was der Heiligen Schrift widerspricht? Falsche Lehrer geben nicht ihre wahre Absicht kund, nämlich nicht glauben zu wollen was die Schrift sagt, sondern sie bestehen darauf, ihre eigene Meinung bestätigt zu finden. Sie suchen sich eine andere Quelle als ihre Autorität, weil sie nicht unter Jahwes Autorität stehen wollen. Darum mahnt Paulus uns in 1.Korinther 4:6:

„nicht über das hinauszugehen, was in der Schrift steht ...“ Warum nicht? **„Auf daß ihr euch nicht aufblähet für den einen, wider den anderen.“** Es ist **„Selbstsucht und halsstarrig“**, wenn man Teilnahme an falschen Lehren hat, die geistliche Vernichtung für sich selbst und andere bringt.



Jahwe sagt es deutlich und betonend in seinem Wort, dass keiner zu seinem Wort etwas hinzufügen oder abtun darf. Hinzufügen bedeutet nicht nur mehr Wörter zu machen, sondern ihre Bedeu-

tung zu verändern, dass sie etwas anderes aussagen, als was sie ursprünglich meinen. Wenn man neue oder andere Wörter hinzufügt, die etwas anderes meinen, ist dies eine Veränderung der Schrift.

Die Offenbarung schließt die Bibel, so wie sie bei 1.Mose beginnt. Es heißt dort: **„Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buche geschrieben sind; 19 und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott sein Teil wegnehmen von dem Baume des Lebens und aus der heiligen Stadt, wovon in diesem Buche geschrieben ist.“** Offenbarung 22:18-19 (Elb)

Von allen Büchern enthält die Offenbarung die stärkste Warnung, weil sie vom Ende des Weltsystems und dem Kommen Jahshuas berichtet, der die Gerechtigkeit wieder herstellen wird.

Wir müssen verstehen, dass die Bibel für alle Gerechtigkeit, Weisheit, Wahrheit und Rettung völlig ausreicht. Schauen wir uns ein paar Verse an, die diesen Punkt extrem deutlich machen:

Zuerst 2.Timotheus 3:16-17 (Elb):

„Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, 17 auf daß der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke völlig geschickt.“

Dann haben wir 2.Petrus 1:19-21 (Elb):

„Und so besitzen wir das prophetische Wort befestigt, auf welches zu achten ihr wohl tut, als auf eine Lampe, welche an einem dunklen Orte leuchtet, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen;

20 indem ihr dies zuerst wisset, daß

keine Weissagung der Schrift von eigener Auslegung ist.

21 Denn die Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Männer Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geiste.“

Was ich in diesen beiden Schriftstellen bemerke, ist dass es hier sagte: „**Alle Schrift.**“ Zu dieser Zeit gab es kein Neues Testament. Paulus und Petrus sprechen über das Alte Testament, das heißt die 5 Bücher Mose sowie die Psalmen und die Propheten.

In Wirklichkeit brauchen wir keine weitere Offenbarung, menschliche Auslegung oder religiöse Traditionen. Das Alte Testament enthält alle notwendigen Informationen, was den Erlösungsplan der Menschheit betrifft.

Darum sollten wir 1.Timotheus 6:3-5 (Elb) zu Herzen nehmen, wo Paulus sagt: „**Wenn jemand anders lehrt und nicht beitrifft den gesunden Worten, die unseres Herrn Jahshua Ha Mashiach (Christus) sind, und der Lehre, die nach der Gottseligkeit ist,**

4 so ist er aufgeblasen und weiß nichts,

sondern ist krank an Streitfragen und Wortgezänken, aus welchen entsteht: Neid, Hader, Lästerungen, böse Verdächtigungen,

5 beständige Zänkereien von Menschen, die an der Gesinnung verderbt und von der Wahrheit entblößt sind, welche meinen, die Gottseligkeit sei ein Mittel zum Gewinn.“

Hier ist die Luther-Übersetzung: „**So jemand anders lehrt und bleibt nicht bei den heilsamen Worten unsers HERRN Jahshua Ha Mashiach und**

bei der Lehre, die gemäß ist der Gottseligkeit,

4 der ist aufgeblasen und weiß nichts, sondern hat die Seuche der Fragen und Wortkriege, aus welchen entspringt Neid, Hader, Lästerung, böser Argwohn.

5 **Schulgezänke solcher Menschen, die zerrüttete Sinne haben und der Wahrheit beraubt sind, die da meinen, Gottseligkeit sei ein Gewerbe. Tue dich von solchen!“**

Das Hinzufügen der Gedanken eines Menschen zu Jahwes inspiriertem Wort zeugt von Unkenntnis und Torheit. In Matthäus 28:20 sagte Jahshua, dass nachdem die Menschen getauft sind, man ihnen alles lehren soll, was Er ihnen geboten hatte. Vergesst nicht, dass Jahshua nichts Neues verkündigte. Er bezog sich immer auf Mose und die Propheten. Er hat keine neue Religion angefangen, wie manche heute behaupten.

Jahwe wird keine von Menschen gemachten Ergänzungen hinnehmen. Er wird die Menschen, die seinem Wort hinzugefügt oder abgetan haben, zur Rechenschaft ziehen. Gott hat den Menschen laut



5.Mose 29:29 (Elb) göttliche Weisheit offenbart, denn es heißt dort:

„**Das Verborgene ist Jahwes, unseres Elohims (Gottes); aber das Geoffenbarte ist unser und unserer Kinder ewiglich, damit wir alle Worte dieses Gesetzes (dieser Thora) tun.**“

Wie gesagt, der gesamte Plan der Erlösung ist in der Schrift enthalten und bedarf keiner zusätzlichen menschlichen Erläuterungen.

Oder es heißt in Psalm 19:8-12 (Elb): „**Die Thora (das Gesetz) Jahwes ist**

vollkommen, erquickend die Seele; das Zeugnis Jahwes ist zuverlässig, macht weise den Einfältigen.

9 Die Vorschriften Jahwes sind richtig, erfreuend das Herz; das Gebot Jahwes ist lauter, erleuchtend die Augen.

10 Die Furcht Jahwes ist rein, bestehend in Ewigkeit. Die Rechte Jahwes sind Wahrheit, sie sind gerecht allesamt;

11 sie, die köstlicher sind als Gold und viel gediegenes Gold, und süßer als Honig und Honigseim.

12 Auch wird dein Knecht durch sie belehrt; im Beobachten derselben ist großer Lohn.“

Man sollte nicht in die Versuchung kommen, außerhalb der Schrift zu denken und menschlichen Lehren und Traditionen zu folgen. Unterwerft Euch in Ehrfurcht dem Autor der Bibel, dem Schöpfer, dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs.

Jesaja 66: 2 und 5 (Elb) sagt: „**Hat doch meine Hand dieses alles gemacht, und alles dieses ist geworden, spricht Jahwe. Aber auf diesen will ich blicken: auf den Elenden und den, der zerschlagenen Geistes ist, und der da zittert vor meinem Worte.**

5 Höret das Wort Jahwes, die ihr zittert vor seinem Worte! Es sagen eure Brüder, die euch hassen, die euch verstoßen um meines Namens willen: Jahwe erzeige sich herrlich, daß wir eure Freude sehen mögen! Aber sie werden beschämt werden.“

Es gibt keine besseren Anordnungen als das, was der Schöpfer offenbart und hat niederschreiben lassen. Die Gedanken der Menschen laut 1.Korinther 1: 19-20 sind eitel und Torheit: „**Denn es steht geschrieben: „Ich will die Weisheit der Weisen vernichten, und den Verstand der Verständigen will ich**

hinwegtun“.

20 **Wo ist der Weise? Wo der Schriftgelehrte? Wo der Schulstreiter dieses Zeitlaufs? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht?“**

Jahwe hat gesprochen, und das beantwortet alle Fragen und Kontroversen. Bibelverderber gibt es schon lange. Sie haben von Anfang an zum Worte Jahwes hinzugefügt und weggenommen. Satan verführte Adam und Eva im Garten Eden, indem er die Worte Jahwes verdrehte.

Darüber hinaus sind viele der heutigen Bibelübersetzungen korrupt, oft unwissenschaftlich, aber manchmal auch geplant.

In 2.Korinther 2:17 **warnte der Geist Jahwes vor den „vielen, die das Wort Gottes verfälschen.“** Daher ist es nicht überraschend, wenn man die Kirchengeschichte studiert und entdeckt, dass solche Versuche, das Wort zu verderben, deutlich in den veränderten und überarbeiteten Manuskripten, die das Wort Gottes darstellen sollen, sichtbar sind. Leider sehen viele Menschen nicht, dass heute noch größere Korruptionen des Wortes Gottes vor unseren Augen stattfinden.



Schaut Euch einige Veränderungen an, die der Mensch in den letzten 2.000 Jahren zum Wort Jahwes gemacht hat. Wir können auf jeden Fall sicher sein, dass unser Schöpfer keine dieser Hinzufügungen akzeptieren wird und deshalb ist

der Gottesdienst oder die Anbetung solcher Menschen wertlos.

Das ist genau was Jahshua in Matthäus 15:8-9 (Elb) klar macht. Er sagt: „**Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt von mir.**

9 Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren Menschengebote lehren.“

Hier ist die NeÜ: „**Ihr Dienst an mir ist ohne Wert, denn sie lehren, was Menschen erdachten.“**

Das bedeutet einfach, dass, wenn wir zu seinem ursprünglichen Wort etwas hinzufügen oder wegnehmen und dann versuchen, ihn auf diese Weise anzubeten und ihm zu dienen, dieser Gottesdienst wertlos ist. Er nimmt solch eine Anbetung nicht an.

Ich fand im Internet eine interessante Zusammenfassung der, von Menschen gemachten Veränderungen in den Kirchen. Da heißt es unter anderem:

„Die Mutterkirche fügt die verworrenen und widersprüchlichen Ansichten der sogenannten Kirchenväter hinzu.

Die Siebenten-Tags-Adventisten fügen die Visionen von Ellen Harmon hinzu.

Die Mormonen fügen die plagiierten Phantasien von Joseph Smith hinzu.

Die Zeugen Jehovas fügen die gescheiterten Prognosen des falschen Charles Russell hinzu.

Die Charismatiker fügen die Wahnvorstellungen von Benny Hinn hinzu.

Die Premillennialisten fügen die futuristischen Spekulationen von Hal Lindsay und Tim LaHaye hinzu.

Und zeitgenössische Christen fügen das Psycho-Geschwätz von James Dobson und dem Wohlstands-Evangelium von Joel Osteen hinzu.“

Alle diese, haben ihre eigenen Visi-

onen und Vorstellungen dem vollkommenen Wort Gottes hinzugefügt.

Des Weiteren hat der Mensch die verschiedensten Arten von Ketzerei dem Wort Gottes hinzugefügt:

Denkt an:

... den Fischhut des Papstes,

... kein Fleisch am Freitag,

... Gelübde des Zölibats und die Priester als „Vater“ anzusprechen,

... Marias Himmelfahrt,

... das Fegefeuer,

... die Säuglingstaufe,

... die letzte Ölung,

... Kardinäle,

... erforderliches Beichten vor dem Priester,

... Marias makellostes Herz,

das sind nur einige von Roms Hinzufügungen!

Menschen haben zum Wort Gottes:

... gleichgeschlechtliche Ehen,

... Frauenordination,

... Sodomie als ein akzeptabler Lebensstil,

... Ehescheidung für jede mögliche Ursache,

... Halloween,

... Ostereier suchen,

... Taufe durch Besprengen

... Partnerschaftsheiraten,

... Sonnenaufgangsgottesdienste,

... geschlechtsneutrale Bibelversionen und Liederbücher,

... Weihnachtsspiele

und viele weitere Erfindungen hinzugefügt.“



„Das Sprichwort lehrt Weisheit.

Gott hat in seinem Wort Wissen und Verstand offenbart, und er bietet es denen an, die es für sich selbst lesen oder es von einem seiner Prediger hören.

Was wirst du damit machen? Oder bevorzugst du Deine eigenen Gedanken?

Bist du einer Kirche beigetreten, die zu Gottes-Wort Worte hinzufügt?

Du bist gewarnt. Er wird dich richten und dich als Lügner darstellen, wenn du zu seinem Wort hinzufügst.

Demütige dich heute vor seinem Wort!“

http://www.letgodbetruue.com/proverbs/commentaries/30_06.php

Man könnte natürlich noch viel mehr unbiblische Lehren und Traditionen erwähnen, die von Menschen in die verschiedenen Gemeinschaften als Glaubenspunkte während der Jahrtausende eingeführt wurden. Wenn man Mitglieder dieser Gemeinschaften in Bezug solcher Veränderungen konfrontiert, würden wahrscheinlich fast alle behaupten, dass sie nur an der Bibel festhalten und nur das lehren, was diese aussagt.

Das Christentum ist in über 41.000 verschiedene Gruppen unterteilt und jede Gruppe ist überzeugt, die Wahrheit zu haben und dass ihre Lehren nur auf der Bibel basieren.

Niemand kann ein treues Mitglied einer Gemeinschaft sein und gleichzeitig einem „So spricht Jahwe“, dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs folgen.

Das ist unmöglich, denn man kann nicht zwei Herren dienen.

Jeder muss die Bibel für sich selbst mit dem demütigen, gelehrigen Herzen eines Kindes durchforschen, wenn er wissen möchte, was Jahwe von ihm verlangt. Wie hoch immer jemand in der Seelsorge, im Dienst seiner Kirche, gestanden haben mag, so wird er in Finsternis und satanischen Betrug fallen und anderen denselben Weg weisen, wenn er

sich weigert, wie ein kleines Kind zu lernen, und wenn er das ihm von Gott gegebene Licht vernachlässigt.

Allerdings wird diese Anweisung des persönlichen Bibelstudiums, alles zu prüfen, bei der großen Mehrheit nicht befolgt. Das trifft auf alle Gemeinschaften und Kirchen zu.

Die Bibel befiehlt in 1.Thessalonicher 5:21, dass wir **alles persönlich prüfen** und das Gute behalten sollen. **Das ist eine individuelle Verantwortung, die wir unter keinen Umständen an andere weitergeben können, seien sie Pastoren, Priester, Rabbiner oder Bibellehrer.**

Die einzig sichere Grundlage, die wir noch haben und der wir vertrauen können, ist die Thora, die ersten 5 Bücher der Bibel.

Hier ist ein interessanter Artikel, den ich auf einer Website fand. Da heißt es:

„Die Thora wurde ursprünglich von Gott an Mose diktiert, Buchstabe für Buchstabe. Darüber heißt es in der Midrasch (Devarim Rabba 9: 4):

(Midrasch bezeichnet die Methode der Rabbinen, die Schrift auszulegen, und dient darüber hinaus als Gattungsbegriff für die Auslegung einzelner Verse und ganzer Bücher der hebräischen Bibel.)

Vor seinem Tod schrieb Moses 13 Thora-Rollen. Zwölf von ihnen wurden, je eine, an jeden der 12 Stämme verteilt.

Die 13. wurde in die Bundeslade (mit den zwei Tafeln) gelegt. Wenn jemand kommen und versuchen würde, die Thora umzuschreiben oder zu verfälschen, würde die Kopie in der Bundeslade „gegen ihn“ zeugen.

Ebenso, wenn er Zugang zur Schriftrolle in der Bundeslade hätte und versuchen wollte, diese zu verändern, dann würden die verteilten Exemplare „gegen ihn“ zeugen.

Wie wurden die neuen Kopien überprüft? **Ein authentischer „Beweistext“ wurde immer im heiligen Tempel in Jerusalem aufbewahrt, mit dem alle anderen Schriftrollen verglichen werden konnten. Nach der Zerstörung des Zweiten Tempels 70 n.Chr., führten die Weisen regelmäßig globale Kontrollen durch, um irgendwelche Schreibfehler auszusortieren.“**

<http://www.aish.com/h/sh/tat/48969731.html>

Wir können uns mit Zuversicht an die Thora wenden, um den Willen und die Anweisungen Jahwes für die Menschen herauszufinden. Wir müssen die Schriften eines jeden Propheten, der später kam als Mose, mit der Thora vergleichen. (5.Mose 34: 10 Elb: Und es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose, welchen Jahwe gekannt hätte von Angesicht zu Angesicht)

Wenn deren Schriften und Lehren nicht mit der Thora, den Anweisungen Jahwes übereinstimmen, so sollten wir unbedingt vorsichtig sein und diese selbstverständlich ablehnen.

Wegen all dieser Korruptionen und Veränderungen sowie der korrupten Übersetzungen befiehlt Jahwe seinen Kindern in Offenbarung 18: 4-5:

**„Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Gehet aus ihr hinaus, mein Volk, auf daß ihr nicht ihrer Sünden mitteilhaftig werdet, und auf daß ihr nicht empfanget von ihren Plagen;
5 denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.“**

In der symbolischen Sprache der Offenbarung werden die Gläubigen aufgefordert, sich von allen falschen Lehren und Religionen zu distanzieren, genau wie es den Israeliten zu jener Zeit befohlen wurde, Babylon zu verlassen, um die wahre Anbetung in Jerusalem wiederherzustellen.

Babylon hatte eine lange Geschichte der Rebellion gegen den wahren Gott. Babel, der Vorläufer von Babylon, war eine der ersten Städte, die gebaut wurden. Nimrod, der „begann, ein Mächtiger auf der Erde zu sein“ (1.Chronik 1:10) gründete Babel (1.Mose 10:10).

Der Name „Babel“ bedeutet „Verwirrung“ und stammt aus der Verwirrung der Sprachen, die den Bau des Turms von Babel (1.Mose 11:9) stoppte.

Jahwes Warnung ist reichlich klar, indem er sagt: **„Fliehet aus Babel hinaus und rettet ein jeder sein Leben, werdet nicht vertilgt wegen seiner Ungerechtigkeit! Denn es ist die Zeit der Rache Jahwes: Was es getan hat, vergilt er ihm.“** (Jeremia 51:6)

Dem Worte Jahwes dürfen wir als Menschen unter keinen Umständen etwas hinzutun und irgendetwas wegnehmen, weil sein Wort von seinem Geist inspiriert wurde und alles enthält, was wir für unser Leben hier auf Erden und für unsere Erlösung benötigen. Das hat Jahwe Elohim, wie wir in der Schrift lesen können, bei Strafe verboten.



Jahshua sagte über sein Wort, die Thora, seine Anweisungen, in Matthäus 5: 18 (Elb): **„Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von der Thora (dem Gesetz) vergehen, bis alles geschehen ist.“** Walter Tschoepe

Der Gesundheitsteil

Muskatellersalbei - Stimmungsaufheller

Autor: Zentrum der Gesundheit, Letzte Änderung: 03.08.2016

Muskatellersalbei ist der Stimmungsmacher unter den ätherischen Ölen der Aromatherapie. Er vertreibt trübe Gedanken und weckt kreative Impulse. Als Verwandter des Gartensalbeis ist er auch in der Aromaküche ein willkommener Gast mit Gesundheitseffekt. Erfahren Sie, wie Sie mithilfe dieser blumigen Heilpflanze ihren Hormonhaushalt regulieren, Ihr Liebesleben aufpeppen sowie tiefenwirksame Schönheitspflege und Gesundheitsvorsorge betreiben können.



Muskatellersalbei – Stimmungsaufheller aus dem Kräutergarten

Wenn im Winter Sonnenlicht zur Mangelware wird oder uns die Sorgen des Alltags über den Kopf wachsen, brauchen wir gelegentlich einen Stimmungsaufheller. Muskatellersalbei (*Salvia sclarea* L.) ist ein solches natürliches Mittel, das uns nicht nur in bessere Laune versetzt, sondern auch motivieren, inspirieren und gesund halten kann.

Bereits im frühen Mittelalter wurde Muskatellersalbei in Gärten angebaut. Hildegard von Bingen schätzte das Heilkraut als Elixier zur Verdauungsförderung, gegen Appetitlosigkeit und zur Heilung von Magen-Darm-Erkrankungen. Weinbauern pflanzten ihn zwischen die Reben, um Weine aromatisch zu veredeln. Noch heute ist Muskatellerwein als einer der ältesten kultivierten Rebsorten für seine Süß und Würze bekannt.

Heimisch ist Muskatellersalbei vor allem in den Mittelmeerregionen Europas und Nordafrikas sowie im westlichen Asien, wo er an Felshängen, Wegrändern und in Wäldern wächst. Er wird bis zu 1,50 m hoch und verziert mit seinen lavendel- und rosafarbenen Blüten jeden Garten.

Dabei gehört er wie die Küchenkräuter zur Pflanzenfamilie der Lippenblütler (Lamiaceae) und ist ein direkter Verwandter von Salbei. Sein Duft ist herb mit einem Hauch von Zitrone. Homöopathisch und aromatherapeutisch eingesetzt, wirkt Muskatellersalbei v.a. antibakteriell, schmerzstillend, adstringierend und tonisierend.

Muskatellersalbei – Ätherisches Öl für Geist und Nerven

Aufgrund der anregenden und zugleich ausgleichenden Wirkung von Muskatellersalbei ist sein ätherisches Öl sehr beliebt in der Aromatherapie. Es wird mittels Wasserdampfdestillation gewonnen, wobei für einen Liter Öl sage und schreibe 100 kg Blüten benötigt werden. Zu seinen vorrangigen Wirkstoffen zählen der Aromastoff Linalool und antimikrobielle sekundäre Pflanzenstoffe (Terpene). Zudem ist das Öl von Muskatsalbei eine ausgezeichnete pflanzliche Quelle für Omega-3-Fettsäuren.

Äußerlich auf Akupressurpunkte aufgetragen oder für Massagezwecke verwendet, hat Muskatellersalbeiöl einen geradezu euphorisierenden Effekt. Vor allem das Einmassieren in die Fußsohlen soll die Energie anheben. Diese Wirkung macht es besonders für kreative Köpfe attraktiv, um Blockaden zu lösen und die Fantasie anzuregen. Auch eingeschlafene Lebensgeister können durch den enthemmenden und aufheiternden Effekt geweckt werden und zu neuer Lebensfreude finden.

Muskatellersalbeiöl bewährt sich als Stresslöser, Antidepressivum und Aphrodisiakum. Schon mit wenigen Tropfen dieses hochwirksamen Öls stärken Sie Ihre emotionale Ausgeglichenheit, vertreiben Melancholie, Sorgen und Ängste und richten sich schließlich in einem positiven Zustand der Zuversicht ein.

Lassen Sie den Tag beispielsweise mit einem Bad ausklingen. Geben Sie dazu einige Tropfen des Öls als Badezusatz in Ihre private Wellness-Wanne und freuen Sie sich auf eine erholsame Nacht mit harmonischen Träumen. Als natürlicher Zusatzstoff findet es sich auch in käuflichen Massageölen, Badezusätzen und Parfums auf Blüten- oder Zitrusölbasis.

Muskatellersalbei – "Frauenöl" und "Liebesöl"

Frauen mit einem unregelmäßigen Zyklus, unerfüllten Kinderwunsch, PMS, Wochenbettdepressionen und Wechseljahrsymptomen finden in Muskatellersalbei einen natürlichen Helfer. Das "Frauenöl" enthält das Phytoöstrogen Sclareol, dessen östrogenartige Wirkung den Hormonhaushalt ausgleicht.

Auch Regelschmerzen und Krämpfe sollen mit diesem Öl gelindert werden. Wie das Journal of Alternative and Complementary Medicine in der Juli/August-Ausgabe 2006 berichtete, haben Frauen, die ihren Unterleib mit einem Aromaöl auf Muskatellersalbeibasis massieren, deutlich weniger menstruationsbedingte Krämpfe. Selbst Geburtsschmerzen könnte Muskatellersalbei mildern, wie das Fachblatt Complementary Therapies in Nursing and Midwifery im Jahr 2000 berichtete.

Für Paare kann sich die Heilpflanze als Liebesbote erweisen. Fehlt es an Fantasie oder ist die Libido schlichtweg ermüdet, bringt Muskatellersalbei neuen Schwung ins Schlafzimmer. Sowohl die männliche Potenz als auch die weibliche Lust können mithilfe dieses ätherischen Öls auf natürliche Weise gesteigert werden.

Ausschlagend ist die Kombination aus dem stressreduzierenden Linalool und dem hormonausgleichenden Sclareol. Lassen Sie die aphrodisierende Wirkung von Muskatellersalbeiöl in einer Duftlampe, als Bestandteil eines Massageöls oder als Badezusatz auf sich wirken! Doch nicht nur für die innerliche Ausgeglichenheit und Lebenskraft ist Muskatellersalbei empfehlenswert. Auch äußerlich lässt Sie dieses Kraut erstrahlen...

Muskatellersalbei – Für Haut und Haar

Das ätherische Öl von Muskatellersalbei revitalisiert die Haut, glättet Fältchen und lässt Ausschläge und Ekzeme abheilen. Als entscheidender Wirkstoff beruhigt der pflanzliche Ester Linalylacetat Hautentzündungen und reguliert den gestörten Lipidhaushalt von trockener Haut.

Geben Sie einige Tropfen Muskatellersalbeiöl in Ihre Feuchtigkeitscreme oder mischen Sie sich einfach Ihr eigenes Hautöl. Mandelöl oder Jojobaöl mit einigen Tropfen Muskatellersalbeiöl eignen sich hervorragend zur Hautpflege und spenden reichlich Beauty-Vitamine (v.a. Vitamin E und A).

Der blumige Duft von Muskatellersalbei lässt sich gut mit anderen ätherischen Ölen wie Zitrusöl und Sandelholzöl kombinieren. Auch eine schuppige Kopfhaut und schnell fettendes Haar können mit Muskatellersalbei behandelt werden. Geben Sie dafür einfach ein paar Tropfen des Öls in Ihre Haarspülung.

Muskatellersalbei – Tee und Gewürz

Sowohl das ätherische Öl als auch die Blüten und Blätter von Muskatellersalbei lassen sich für gesundheitliche Zwecke verwenden.

Traditionell werden die Blüten und Blätter der Pflanze als Tee aufgegossen. Übergießen Sie dazu ein bis zwei Teelöffel Muskatellersalbeiblüten oder -blätter mit einer Tasse kochendem Wasser und lassen Sie den Aufguss zehn Minuten lang ziehen. Nach dem Abseihen trinken

Sie den Tee am besten in kleinen Schlucken.

Als Teekur mit optimaler Wirkkraft nehmen Sie sechs Wochen lang ein bis drei Tassen täglich zu sich. Alternativ können Sie einen Tropfen des ätherischen Öls in eine Tasse heißes Wasser geben und trinken. In beiden Fällen stärken Sie ihr Immunsystem, bekämpfen bakterielle Infektionen, reduzieren Entzündungen, senken einen zu hohen Blutdruck, fördern die Verdauung und lindern Schmerzen.

Da Muskatellersalbei mit dem gewöhnlichen Salbei verwandt ist, kann es auch ganz einfach in der Küche verwendet werden. Ersetzen Sie für Ihre Salbei-Gerichte einfach das eine durch das andere Kraut. Die jungen essbaren Blüten sind ein Hingucker auf jedem Teller und setzen vor allem in frischen Salaten einen hübschen Farbakzent. Dezent eingesetzt kann das ätherische Öl auch zum Kochen benutzt werden. Mit wenigen Tropfen verleihen Sie Ihren Speisen eine gesunde Würze.

Ihre Fern-Ausbildung zum ganzheitlichen Ernährungsberater

Ihnen gefällt das Ernährungskonzept des Zentrums der Gesundheit? Sie möchten gerne detailliert wissen, wie Sie für sich und Ihre Familie eine rundum gesunde Ernährung gestalten können? Oder möchten Sie vielleicht Ihrem Berufsleben eine neue Perspektive geben und auch andere Menschen zu Themen rund um eine ganzheitliche Gesundheit beraten können? Wir empfehlen die Akademie der Naturheilkunde zur Aus- bzw. Weiterbildung.

Die Akademie der Naturheilkunde bildet Menschen wie Sie – die gesunde Ernährung und ein gesundes Leben lieben – in 12 bis 18 Monaten zum Fachberater für holistische Gesundheit in einer Fernausbildung aus.

Quellen:

Langton N., "Ways to Use Clary Sage Essential Oil to Balance Hormones" Livestrong 2011 (Wie Sie mit ätherischem Muskatellersalbeiöl Ihren Hormonhaushalt regulieren) [Quelle als PDF]

Langton N., "Clary Sage essential oil benefits" Livestrong 2010 (Der gesundheitliche Nutzen von ätherischem Muskatellersalbeiöl) [Quelle als PDF]

Karner I., "Muskatellersalbei" aromainfo.at 2010 (PDF) [Quelle als PDF]

"Muskatellersalbei – Ätherische Öl" Ätherische Öle 2012 [Quelle als PDF]

"Muskateller-Salbei" Heilkräuter-Seiten 2012 [Quelle als PDF]

Stark G, "Aromaküche – Ätherische Öle, die geheimnisvollen Küchenhelfer" Satureja.de 2002 [Quelle als PDF]

Wright C., "Kindle passion, beat the blues and invigorate health with clary sage" Natural News 2012 (Wecken Sie die Leidenschaft, bezwingen Sie den Herbst-Blues und fördern Sie Ihre Gesundheit mit Muskatellersalbei) [Quelle als PDF]

Impressum

Freunde biblischer Botschaft Missionswerk Avvento

Das Missionswerk wird getragen von Thora glaubenden Advent-Gläubigen, unabhängig von Kirchen- oder Gemeindeorganisationen. Das „Advent“ kennzeichnet unsere feste Hoffnung auf die baldige Wiederkunft (Erscheinung) Jahshuas (Joh.14,1-4) nach dem prophetischen Wort der Bibel.

Unsere „Freundesbriefe“

erscheinen nach Bedarf. Als Missionswerk wollen wir unsere Mitglieder, Freunde und Unterstützer informieren, geistlich anregen, unseren gemeinsamen Glauben auf der Grundlage der Heiligen Schrift stärken, unserem Herrn Jahshua HaMashiach folgen und seinem Missionsauftrag entsprechend dienen.

Freunde biblischer Botschaft Missionswerk Avvento

Lippspringer Postweg 73a

33161 Hövelhof

Tel. 05257 - 93 73 660

Email: info@avvento.info

Spendenkonto

IBAN:

DE39 4401 0046 0287 1034 65

BIC:

PBNKDEFF

Jahwes Liebe für eine sündigende Welt!

Jahwe Elohim hatte keinen rachsüchtigen und wütenden Geist, um sich entlütten zu müssen, indem Er seinen Zorn auf Jahshua ausgoss, damit er uns als Menschen lieben konnte. Er kann nicht mit einem ärgerlichen und wütenden Menschen verglichen werden, der zum Beispiel seine Wut an seinem Hund auslässt. Keine Regierung kann es sich leisten, die Übertretungen ihrer Gesetze als etwas Geringfügiges anzusehen und die Übertreter ihrer Gesetze ungestraft zu lassen.

Römer 7: 12,13 (Elb) sagt: **„So ist also das Gesetz (Nomos = Thora) heilig und das Gebot heilig und gerecht und gut.**

13 Gereichte nun das Gute mir zum Tode? Das sei ferne! Sondern die Sünde, auf daß sie als Sünde erschiene, indem sie durch das Gute mir den Tod bewirkte, auf daß die Sünde überaus sündig würde durch das Gebot.“



Zu sündigen ist eine Entscheidung, die man persönlich trifft. Der Mensch hat die Wahl das Gesetz (die Thora) zu übertreten oder zu befolgen, also zu sündigen oder nicht:

Wir lesen in 1.Johannes 3:4 (NeÜ): **„Wer absichtlich sündigt, lehnt sich gegen Gottes Ordnung auf, denn Sünde ist Auflehnung gegen Gott.“**

Schlachter Übersetzung: **„Ein jeder, der Sünde tut, übertritt das Gesetz,**

und die Sünde ist die Gesetzesübertretung.“

Wenn man das Gesetz abtut, gibt es keine Sünde. Zum Beispiel, wenn es kein Geschwindigkeitsgesetz gäbe, bekäme man auch keine Strafzettel.

Römer 5: 13 (NeÜ) sagt: **„Selbst als es das Gesetz noch nicht gab, war die Sünde schon in der Welt. Doch wird sie da, wo es kein Gesetz gibt, nicht als Schuld angerechnet.“**

Wir wollen Psalm 138:2 (Luther) betrachten, da sagt der König David: **„Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel und deinem Namen danken für deine Güte und Treue; denn du hast deinen Namen über alles herrlich gemacht durch dein Wort.“**

Wie herrlich ist sein Name? Er hat jedoch sein Gesetz (die Thora) noch herrlicher als seinen Namen gemacht.

Denn es heißt in Jesaja 42: 21 (Elb):

„Jahwe gefiel es um seiner Gerechtigkeit willen, das Gesetz (die Thora) groß und herrlich zu machen.“

Da Gott sein Wort, das meint die Thora, sogar **über** seinen Namen setzt, der ein Name über alle Na-

men ist, sollten wir als Menschen das zur Kenntnis nehmen. Die Thora reflektiert seinen Charakter, sein Wesen. Jahshua, der Sohn Jahwes, starb, um Menschen zur Reue zu führen, und zur gleichen Zeit, um sein Gesetz (die Thora) herrlich zu machen.

Wenn jemand sagt, dass das Gesetz (die Thora) für dessen Erhalt Er sein Leben gab, abgetan werden kann, dann ist das eine totale Verwerfung seines Opfers am Pfahl. Es gibt keine größere Unehre

denn die Bedeutung seines Gesetzes zu verachten und zu verleugnen.

Das übertretene Gesetz muss durch die Vollstreckung einer Strafe gestärkt werden. Der Schöpfer des Universums darf es nicht zulassen, dass der Wert und die Wichtigkeit seines Wortes nicht beachtet wird. Wenn Er sagt, dass der Tod der Sünde Sold ist und die Seele, die sündigt, sterben muss; wie kann er sein Wort verherrlichen und zur gleichen Zeit den Sünder retten, damit der andere nicht glaubt, dass er ungestraft in seinen Übertretungen bleiben wird? Wie kann dieser Kostenaufwand seitens des Schöpfers beglichen werden? Wer bezahlt diese Sondersteuer, damit sein Gesetz nicht als eine Schwachheit angesehen wird?

Denkt an sehr teure Gegenstände, wie eine Jacht, ein fantastisches Haus, ein Flugzeug. Was hat den größeren Wert? Der höchste Preis, der je bezahlt wurde, war für die bereuten und gelassenen Sünden der Menschen. Jahshua bezahlte diesen Preis mit seinem eigenen Blut für Dich und für mich!



Bist du Dir dieses hohen Preises bewusst, der bezahlt worden ist und immer noch bezahlt wird? Man könnte sagen, dass dies eine enorme Belastung für die Regierung Gottes ist. Was wird nicht alles in Bewegung gesetzt, um Sünder zur Umkehr und Buße zu bringen und zu retten. Es geht hier um ewiges Leben und ewige Verdammnis. Das muss dem Menschen erst zu Bewusst-

sein kommen. Engel werden als dienende Geister ausgesandt, Missionare gehen in die ganze Welt, unzählige Bücher und Schriften mit Gottes Wort wurden schon gedruckt, DVDs und CDs erscheinen im Internet und Gläubige verbringen viel Zeit des Tränenvergießens und beten für Familienangehörige und verlorene Seelen. Seht euch die Kosten für die Inhaftierung von Gefangenen an, die Leben, die durch Abtreibungen ausgelöscht wurden, Alkohol, Drogen, Krankheiten, usw. Jahwe darf es nicht zulassen, dass sein Gesetz unterbewertet wird. Er muss alles tun, um die Sünde zu verhindern, während er gleichzeitig die Liebe und das Vertrauen seiner Nachfolger sichert.

Hast du dir schon einmal vor Augen geführt, was es Jahwe gekostet hat, als sein lieber Sohn als Opfer für eine sündige Welt sein Leben gab, um die Ehre Jahwes und des ewigen Gesetzes (die Thora) wiederherzustellen, damit am Ende, wenn alles vorbei ist, die Erlösten Jahshuas (Jahwe) für immer gerettet sind.

So steht es in Römer 8:32 (Elb): **„Er, der doch seines eigenen Sohnes nicht geschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?“**

Dann Ps 49:8,9 (NeÜ): **„Doch niemand kann sein Leben kaufen und Gott ein Lösegeld geben. 9 Für das Leben ist jeder Kaufpreis zu hoch, man muss für immer darauf verzichten.“**

Lasst uns sehen was Micha 6:7 (Elb) darüber sagt: **„Wird Jahwe Wohlgefallen haben an Tausenden von Widern, an Zehntausenden von Strömen Öls? Soll ich meinen Erstgeborenen geben für meine Übertretung, die Frucht meines Leibes für die Sünde meiner Seele?“**

Kann man 1000 Kühe schlachten oder 10 Millionen Euro für seine Seele geben, um diese zu erlösen? Die Bekehrung

zum Judentum ist nicht die Antwort, noch die Trauer und das herzerbrechende Opfer Jahshuas, wenn sich im Leben eines Menschen nichts verändert! Wenn die Erlösung einfach nur darin besteht die historischen Fakten, dass der Messias starb, zu glauben, ohne dass eine Herzensveränderung im Menschen stattfindet, dann hätte er einfach nur einen natürlichen Tod sterben und dann zum Himmel auffahren können, um zu sehen, wer diese Fakten glaubt. Wenn eine körperliche Verlagerung von der Erde zum Himmel reicht, um jemand zu erlösen, warum schickte der Vater dann den Sohn, um einen schrecklichen Tod zu erleiden?

Es war auch nicht die Menge des Leidens, die gegen das Gewicht der Sünde der Welt gewogen wurde, sondern **WER es war**, der litt, der seine Verpflichtung gegenüber seinem Gesetz und seinen Kindern demonstrierte.

Der Vater schickte seinen Sohn, um zwei Aufgaben zu erfüllen:

1. Um sein Wort, die Thora zu verherrlichen und Versöhnung zu bringen.
2. dann seinen Geist zu senden, um das Werk zu vollenden.

Johannes 14:16-17 (Luther): **„Und ich will den Vater bitten, und er soll euch einen andern Tröster geben, daß er bei euch bleibe ewiglich:**

17 den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfangen; denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr aber kennet ihn; denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.“

Für wen wurde dieses große Opfer gegeben? Für die gesamte Menschheit.

Johannes 3:16 sagt:

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.“

Denkt nicht, dass es hier um eine billige

Liebe geht, die niemals den Menschen zur Buße oder zur Heiligung führt.

Jahshua ist unser Bruder, es geht um eine Blutsverwandtschaft. Nur dadurch war Er in der Lage uns zu erlösen.

Wir lesen in Hebräer 2:11,12 (Elb):

„Denn sowohl der, welcher heiligt, als auch die, welche geheiligt werden, sind alle von einem; um welcher Ursache willen er sich nicht schämt, sie Brüder zu nennen, indem er spricht:

12 „Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern; inmitten der Versammlung will ich dir lobsing.“

Wer sind seine Brüder? Nach Matthäus 12:50 (NeÜ): **„Jeder, der nach dem Willen meines Vaters im Himmel lebt, ist mir Bruder, Schwester und Mutter.“**

In Johannes 8:44 (Elb) spricht Jahshua zu den Obersten des Volkes, die Er nicht als seine Brüder betrachtete, denn er sagte: **„Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang und ist in der Wahrheit nicht bestanden, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.“**

Wen hatte der Teufel am Anfang umgebracht? Es waren Adam und Eva!

4.Mose 35:19 (Elb): **„Der Bluträcher, der soll den Mörder töten; wenn er ihn antrifft, soll er ihn töten.“**

Jahshua ist der Bluträcher, der am Ende Satan den Kopf zertreten wird.

Es war eine völlige, aufopfernde Liebe, die Jahshua zur verlorenen Menschheit hatte. Diese Liebe war nicht nur für jeden einzelnen, sondern auch für die ganze Welt!

In 2.Mose 34:6,7a (Elb) sagte Jahwe von sich zu Mose: **„Und Jahwe ging vor**

seinem Angesicht vorüber und rief: Jahwe, Jahwe, Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und groß an Güte und Wahrheit, 7a der Güte bewahrt auf Tausende hin, der Ungerechtigkeit, Übertretung und Sünde vergibt,...“

Wir haben einen barmherzigen und gnädigen Gott, der seinen Ärger nicht an Jahshua auslässt, wie manche Menschen denken und auch lehren.

Dieser barmherzige Gott ruft uns in Micha 6:8 (Luther) zu: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“

Barmherzigkeit wird dir und mir gleichermaßen angeboten. Jahwe hat uns gezeigt, was gut ist und gibt uns die Antwort auf die Frage, was wir tun sollen. Micha kleidet sein Lob über Gottes Barmherzigkeit in eine Frage. Micha 7:18 (NeÜ): „Wer ist solch ein Gott wie du, der dem Rest seines Eigentums die Schuld vergibt und die Vergehen verzeiht! Du hältst nicht für immer an deinem Zorn fest, denn du liebst es, gnädig zu sein.“

Wir müssen mit dem Herzen glauben. Der Glaube muss das Herz berühren! Jahwe ist vorsichtig, damit diese große Liebe, die er uns gegenüber hat, nicht missverstanden wird. Seine Gnade darf nicht als Schwäche gesehen werden, wie es bei Israel und seinen Feinden der Fall war.

Matthäus 21:33-41 (Elb): „Höret ein anderes Gleichnis: Es war ein Hausherr, der einen Weinberg pflanzte und einen Zaun um denselben setzte und eine Kelter in ihm grub und einen Turm baute; und er verdingte ihn an Weingärtner und reiste außer Landes.

34 Als aber die Zeit der Früchte nahte, sandte er seine Knechte zu



den Weingärtnern, um seine Früchte zu empfangen.

35 Und die Weingärtner nahmen seine Knechte, einen schlugen sie, einen anderen töteten sie, einen anderen steinigten sie.

36 Wiederum sandte er andere Knechte, mehr als die ersten; und sie taten ihnen ebenso.

37 Zuletzt aber sandte er seinen Sohn zu ihnen, indem er sagte: Sie werden sich vor meinem Sohne scheuen!

38 Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, sprachen sie untereinander: Dieser ist der Erbe; kommt, laßt uns ihn töten und sein Erbe in Besitz nehmen!

39 Und sie nahmen ihn, warfen ihn zum Weinberg hinaus und töteten ihn.

40 Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt, was wird er jenen Weingärtnern tun?

41 Sie sagen zu ihm: Er wird jene Übeltäter übel umbringen, und den Weinberg wird er an andere Weingärtner verdingen, die ihm die Früchte abgeben werden zu ihrer Zeit.“

Das Gericht kommt. An dem großen Tag Jahwes wird Er Abrechnung halten mit allen gottlosen Völkern; Sein Zorngericht wird die ganze Welt, die ganze Erde treffen und verzehren. Es wird so kommen, wie die Propheten des AT und des NT bezeugt haben: Dieser Tag kommt

gewiss, auch wenn Gott immer noch wartet.

Was würde ein Richter sagen, wenn er einem Brandstifter mit Barmherzigkeit entgegenkommen würde, indem er ihm nur die Streichhölzer abnahme und der Schuldige würde sagen, ich fühle mich einfach nicht bereit ihr Angebot anzunehmen, aber geben sie mir doch etwas Zeit, lassen sie mich noch zwei weitere Gebäude anzünden und dann will ich ihr Angebot annehmen?

Diejenigen, welche dieses freie Angebot angenommen haben, müssen auch mit-helfen, den Schaden wieder gutzumachen, den sie dem Königreich gebracht haben.

Der Vater sucht auch nach Menschen, die als Vermittler und Fürbitter für die Verlorenen beten. Es heißt in Jesaja 59:16: „**Und er sah, daß kein Mann da war; und er staunte, daß kein Vermittler vorhanden. Da half ihm sein Arm, und seine Gerechtigkeit, sie unterstützte ihn.**“

Hier noch die NeÜ dieses Verses: „**Er sieht, dass niemand sich regt, und wundert sich, dass keiner dazwischentritt. Da greift er mit eigener Hand ein, von eigener Wahrhaftigkeit unterstützt.**“

Jahwe ruft alle Gläubigen auf, Vermittler zu sein. Es ist sein Wunsch, dass jeder seiner Nachfolger aktive Fürbitten leistet. Es ist ein Vorrecht, das jeder Nachfolger Jahshuas tapfer vor unseren allmächtigen Gott mit seinen Gebeten und Bitten treten darf. Jesaja 6:7,8 (Elb) berichtet: „**Und er berührte meinen Mund damit (mit einer glühenden Kohle vom Altar, Vers 6) und sprach: Siehe, dieses hat deine Lippen be-**

rührt; und so ist deine Ungerechtigkeit gewichen und deine Sünde gesühnt.

8 **Und ich hörte die Stimme des Herrn, welcher sprach: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich.**“

Wie viele sind willig zu sagen: „Hier bin ich, sende mich?“

Wir sollten uns jeder persönlich die Frage stellen, was kann ich tun, um diese Gnaden- und Heilsbotschaft anderen weiterzugeben, um sie zum Hochzeitsmahl des Lammes einzuladen?



„Denkt daran: Wer einen Sünder von seinem falschen Weg zurückbringt, wird dessen Seele vom Tod erretten und eine Menge von Sünden zudecken.“ Jakobus 5:20 (NeÜ)

Walter Tschoepe

**Es ist dir gesagt,
Mensch, was gut ist
und was der HERR
von dir fordert, ...!**

Sodom und Gomorra, die Sünden unserer Zeit!

Die Städte Sodom und Gomorra tauchen in der Bibel (im 1. Buch Mose) zum ersten Mal auf, als Lot, der Neffe von Abraham, sich von diesem trennte und sich in diesen Städten ansiedelte. Es handelte sich nicht nur um Sodom und Gomorra, sondern zudem auch um drei weitere Städte. Diese fünf Städte lagen in einer fruchtbaren Gegend. Als Lot sie zum ersten Mal sieht, meint er, diese Geografie und Landschaft würde dem früheren Garten Eden entsprechen:



1. Mose 13:10-11 (NeÜ) „**Lot schaute sich um und sah, dass es in der Jordanebene reichlich Wasser gab. Bevor Jahwe nämlich Sodom und Gomorra zerstörte, war diese Gegend bis nach Zoar hin wie der Garten Jahwes und wie Ägypten. 11 Deshalb entschied sich Lot für die Jordangegend und zog nach Osten. So trennten sich beide.**“

Während Sodom sowohl im Tanach als auch im Talmud, aber auch in den Evangelien nach

Matthäus und Lukas vor allem ein Symbol für Fremdenfeindlichkeit und den Bruch der Gastfreundschaft ist, wird die Stadt in der späteren christlichen Tradition mit der Sünde der Wollust und schließlich mit dem „Laster wider die Natur“ (Sodomie) in Verbindung gebracht. ... Aus dem Gespräch zwischen Lot und den Sodomitern ist jedenfalls klar zu entnehmen, dass diese die Gäste Lots (Männer) vergewaltigen wollten.

http://de.wikipedia.org/wiki/Sodom_und_Gomorra

Jahwe sucht Abraham in Gestalt dreier Engel (in Männergestalt) auf, um ihm mitzuteilen, dass er vorhabe die Städte Sodom und Gomorra zu zerstören, wenn das sündige Verhalten ihrer Bewohner tatsächlich so gravierend sei, wie ihm zu Ohren gekommen war. Um zu sehen, ob das Klagegeschrei über Sodom der Wahrheit entspricht, schickt Jahwe zwei Engel zu Abrahams Neffen Lot, einem gottgefälligen Mann, der den Geboten treu ist. Lot nimmt die beiden Engel gastfreundlich bei sich auf, die von den Einwohnern Sodom's als fremde Männer angesehen werden. Die Einwohner fordern daraufhin, dass Lot ihnen seine Gäste herausgebe, weil sie mit ihnen gewaltsam sexuell verkehren wollen.

Lot bietet den Sodomitern zum Schutz seiner Gäste und der heiligen Gastfreundschaft stattdessen seine jungfräulichen Töchter an. Nachdem sich keine zehn Gerechten in der Stadt fanden und sie deshalb dem Untergang geweiht ist, wollen die Engel ihn und seine Familie vor dem Untergang retten. **Lot versuchte noch andere Angehörige seiner Familie in Sodom vor der bevorstehenden Vernichtung zu warnen, aber sie betrachteten seine Warnung als lächerlich.** Lot und seine Töchter können sich durch das Drängen der Engel am nächsten Tag in Sicherheit bringen. Sodom und Gomorra wurden vernichtet, indem Schwefel und Feuer vom Himmel auf sie herabregnete. Als Lots Frau — entgegen

einem von den Engeln ausgesprochenen Verbot — auf die Stadt zurücksieht, erstarrt sie zu einer Salzsäule.



Dieses Gericht wird in der gesamten Schrift als Beispiel der Bosheit erwähnt, die wir vermeiden sollten. In 2.Petrus 2:6 (NeÜ) heißt es: „Auch die Städte Sodom und Gomorra hat Gott in Schutt und Asche sinken lassen, um an ihrem Beispiel zu zeigen, wie es den Gottlosen künftiger Zeiten ergehen würde.“

In Lukas 17:28-30 (NeÜ) sagt Jahshua: „Und es wird so sein wie in Lots Zeit: Die Menschen aßen und tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten 29 bis zu dem Tag, an dem Lot Sodom verließ. Da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um. 30 Genauso wird es an dem Tag sein, an dem der Menschensohn für alle sichtbar werden wird.“

Weil dieses Ereignis von solch großer Wichtigkeit ist und in der Schrift als ein Beispiel genannt wird, wie Jahwe am Ende mit den gottlosen Menschen verfahren wird, wollen wir wissen, was zu diesem Zustand führte. Die Sünde war so gravierend, dass Jahwe persönlich kam, um sich zu überzeugen.

Es heißt in 1.Mose 18:20-21 (NeÜ): **Jahwe sagte also: „Schwere Klagen sind über Sodom und Gomorra zu mir gedrungen. Ihre Sünde ist offenbar gewaltig groß.** 21 Darum will ich hinabsteigen und sehen, ob ihr Tun wirklich dem Schreien entspricht, das

zu mir gedrungen ist. Ich will wissen, ob es so ist oder nicht.“

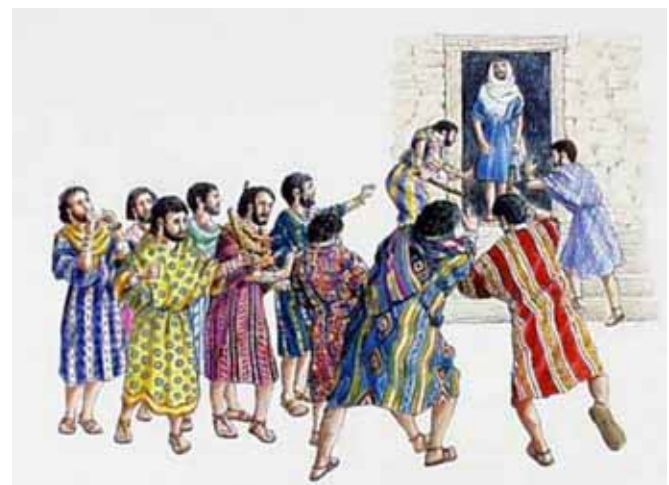
Die Sünden von Sodom und Gomorra bestanden aus Wohlleben, Üppigkeit, Ausschweifungen, Brutalität, Gier, Stolz, Mangel an Gastfreundschaft, Abgötterei und Homosexualität dann sagt die Bibel, dass sie nicht den Armen halfen.

Es besteht kein Zweifel, dass aus biblischer Sicht Homosexualität ein Hauptteil des Grundes war, warum die Städte mit Schwefel vernichtet wurden. Die Männer von Sodom und Gomorra wollten homosexuelle Vergewaltigung mit den beiden Engeln treiben.

Jedoch ist es falsch zu sagen, **dass Homosexualität der einzige Grund war**, dass diese Städte vernichtet wurden.

Wir lasen, dass Jahshua Sodom als ein Beispiel nennt, wie die Welt am Ende der Zeit, bei seiner Rückkehr aussehen wird. Deshalb wollen wir die Schrift durchforschen, um zu sehen, ob wir irgendwelche Parallelen in unserer heutigen Gesellschaft finden, die in Sodom und Gomorra stattfanden.

Nachdem Lot darauf bestand, dass die beiden Engel in seinem Haus bleiben sollten, lesen wir in 1.Mose 19:4-5 (Elb):



„Noch hatten sie sich nicht niedergelegt, da umringten die Männer der Stadt, die

Männer von Sodom, das Haus, vom Jüngling bis zum Greise, das ganze Volk insgesamt. 5 Und sie riefen Lot und sprachen zu ihm: Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind? Führe sie zu uns heraus, daß wir sie erkennen!“

Oft behaupten Befürworter der Homosexualität, dass der Text in keiner Weise von Homosexualität oder homosexuellen Handlungen spricht, sondern, dass es sich hier um eine falsche Übersetzung oder eine fehlerhafte Auslegung des hebräischen Textes handelt. **Stimmt das?**

Das hebräische Wort, das als Beispiel in der jüdischen oder anderen Bibeln als „Sex“ übersetzt wurde, ist „Yada“, was in der Regel „erkennen“ bedeutet. In verschiedenen Zusammenhängen bezieht es sich auf sexuelle Beziehungen.

Das erste Mal, wo dieses Wort verwendet wird ist in 1.Mose 4:1 (Elb), wo es heißt: **„Und der Mensch erkannte (yada/erkennen) Eva, sein Weib, und sie ward schwanger und gebar Kain (Kayin); und sie sprach: Ich habe einen Mann erworben mit Jahwe.“** Es ist deutlich zu sehen, dass dieses Wort in dem Text von sexueller Natur ist, denn man kann offensichtlich keine Kinder zeugen, wenn man nur jemand kennenlernt.



Ebenso, wenn die Leute zu Sodom einfach die Engel (Männer) kennenlernen wollten (wie die Fürsprecher für die Homosexualität uns sagen), dann hätten wir ein Problem mit 1.Mose 19:7, denn Lot antwortete ihnen: **„Ach, meine Brüder!“, rief er, „tut doch**

nicht so etwas Böses!“ Menschen kennenzulernen kann man nicht als etwas Böses ansehen.

Deshalb wird hier deutlich, dass die Einwohner von Sodom die Männer sexuell belästigen wollten. Das war **„das Böse“**, worüber Lot sprach. Wir haben den Text in Judas, den wir unbedingt lesen müssen, um herauszufinden, was sein Verständnis vom Zustand in Sodom und Gomorra war.

Judas 1:7-8 (NeÜ) sagt: 7 **„Mit Sodom und Gomorra und mit ihren Nachbarstädten war es ähnlich. Ihre Bewohner lebten in maßloser sexueller Unmoral und trieben widernatürlichste Dinge. Sie sind ein warnendes Beispiel und müssen die Strafe ewigen Feuers erleiden.**

8 **„Genauso schänden diese Wirköpfe auch ihren eigenen Körper. Sie ordnen sich keiner Herrschaft unter und verspotten überirdische Mächte.“**

Judas 1:7-8, hier in der Elberfelder-Übersetzung: 7 **„Wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die sich, gleicherweise wie jene, der Hurerei ergaben und anderem Fleische nachgingen, als ein Beispiel vorliegen, indem sie des ewigen Feuers Strafe leiden. 8 Doch gleicherweise beflecken auch diese Träumer das Fleisch und verachten die Herrschaft und lästern Herrlichkeiten.“**

Dann noch die Schlachter-Übersetzung: 7 **„wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese die Unzucht bis aufs äußerste trieben und anderem Fleisch nachgingen, nun als Beispiel vor uns liegen, indem sie die Strafe eines ewigen Feuers erleiden. 8 Trotzdem beflecken auch diese in gleicher Weise mit ihren Trümereien das Fleisch, verachten die Herrschaft und lästern die Majestäten.“**

Nach diesen Bibelversen ging es also um mehr als stolz, gierig und nicht gastfreundlich zu sein.

Es bestand ein großer Unterschied zwischen den Einwohnern von Sodom und zwischen Abraham und Lot, denn Abraham und Lot scheuten keine Mühe, um gastfreundlich zu sein.



Obwohl sie ihr Urteil für eine ganze Reihe anderer schrecklicher Sünden erhielten, wollen wir uns aber strikt an die Aussagen der Schrift in 1.Mose und Judas halten; dann müssen wir zugeben, dass eine der bestimmenden Sünden von Sodom und Gomorra, die sexuelle Perversion und Homosexualität, im Vordergrund stehen. Es ist kein Wunder, dass Jahshua uns sagt, dass vor seiner Wiederkunft die Zeiten wie zurzeit von Sodom und Gomorra sein werden. Die Boshaftigkeit und die Sittenlosigkeit der Menschen ist heute dieselbe wie in Sodom und Gomorra und sie eskaliert täglich. Politisch, moralisch und auch religiös befindet sich die ganze Welt, die mit atemberaubendem Tempo ihrem Ende zugeht, in den Händen satanischer Mächte.

Ein historischer Entscheid! Der Deutsche Bundestag sagte vor kurzem „Ja“ zur **Ehe für alle**. Die Ehe für alle ist also in Deutschland beschlossen. Das Gesetz wurde zum 31. Mal eingebracht, darüber abgestimmt wurde zum ersten Mal. Jetzt dürfen gesetzlich in Deutschland künftig auch Schwule und Lesben heiraten, wie es bereits in vielen anderen Ländern der Fall ist. Eines steht fest, dass dieses Gesetz gegen die Regeln der Heiligen Schrift verstößt. Das war eine der Sünden von Sodom und Gomorra, die zu ihrer Vernichtung führte. Sodom und Gomorra waren heidnische Städte und wurden von Gott gerichtet.

Deutschland ist Teil des christlichen Abendlandes und weiß, was die Bibel über dieses Thema aussagt, und wird deshalb eine größere Strafe als Sodom und Gomorra erhalten.

Es heißt in Jesaja 5:20 und 10:1-3 (Luther): „**Weh denen, die Böses gut und Gutes böse heißen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!**“

Was in der Welt heute gut geheißen und beschlossen wird, besonders in Bezug auf „**Ehe für alle**“ ist GOTT ein Gräuel. Der Schöpfer ist immer noch derselbe, er hat sich nicht geändert und Er hat alles unter Kontrolle und die Strafe wird zur gegebenen Zeit folgen.

Stellen wir uns die Frage, was genau sagt die Bibel darüber?

Eine Ehe zwischen Homosexuellen wird wortwörtlich in der Bibel nicht erwähnt, ebenso wenig wie eine liebevolle, gleichberechtigte Partnerschaft. Bei den folgenden Bibelstellen geht es ausschließlich um homosexuellen Geschlechtsverkehr: In 3.Mose 18:22 (Elb) sagt Jahwe selbst: „**Und bei einem Manne sollst du nicht liegen, wie man bei einem Weibe liegt: es ist ein Gräuel.**“

In 3.Mose 20:13 (Elb) lesen wir: „**Und wenn ein Mann bei einem Manne liegt, wie man bei einem Weibe liegt, so haben beide einen Gräuel verübt; sie sollen gewißlich getötet werden, ihr Blut ist auf ihnen.**“



Das war im Alten Testament. Hier ist das Neue Testament, in Römer 1:26-28 (Elb): „**Deswegen hat Gott sie dahingegeben in schändliche Leidenschaften; denn sowohl ihre Weiber haben den natürlichen Gebrauch in den unnatürlichen verwandelt, 27 als auch gleicherweise die Männer, den**

natürlichen Gebrauch des Weibes verlassend, in ihrer Wollust zueinander entbrannt sind, indem sie Männer mit Männern Schande trieben und den gebührenden Lohn ihrer Verirrung an sich selbst empfangen. 28 Und gleichwie sie es nicht für gut fanden, Gott in Erkenntnis zu haben, hat Gott sie dahingegeben in einen verworfenen Sinn, zu tun, was sich nicht geziemt.“

Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs schuf einen Mann und eine Frau in einer unermesslich faszinierenden Genialität. Es gab keine Verwirrung zwischen den Geschlechtern. Der Mensch, Mann und Frau war die „Krone der Schöpfung“ und **somit ist Homosexualität die größte Beleidigung**, die man sich denken kann und eine Ohrfeige für den Schöpfer.

In 2.Mose 20:12 (Elb), im 5. Gebot befiehlt Jahwe: „**Ehre deinen Vater und deine Mutter, auf daß deine Tage verlängert werden in dem Lande, das Jahwe, dein Gott, dir gibt.“**

Zwei Männer (Väter) bzw. Frauen (Mütter) entsprechen nicht dem Willen des Schöpfers.

Was sagte Jahshua darüber in Matthäus 19:4-6 (Elb)? „**Er aber antwortete und sprach [zu ihnen]: Habt ihr nicht gelesen, daß der, welcher sie schuf, von Anfang sie Mann und Weib schuf und sprach: 5 „Um deswillen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und es werden die zwei ein Fleisch sein“; 6 so daß sie nicht mehr zwei sind, sondern ein Fleisch? Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden.“**

Auch Jahshua bestätigt, dass Gott am Anfang Mann und Frau zur Ehe schuf, also Adam und Eva und nicht Adam und Detlef.

Es folgt ein Artikel von Kurt Quadflieg, der vor einigen Jahren herausgegeben wurde, mit dem Titel:

SODOM UND GOMORRAH heute Im Vorfeld der Apokalypse!

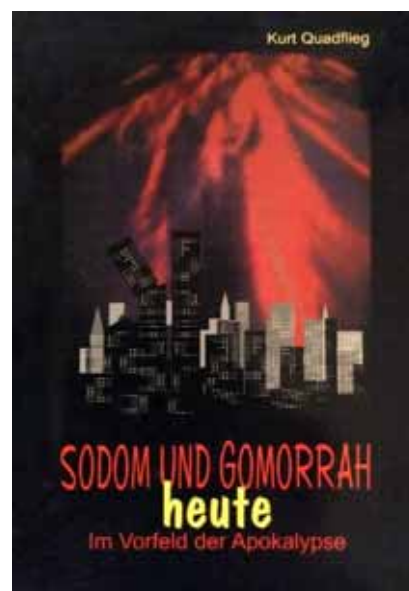
Mit ungeheurer Wucht überrollt eine gewaltige Lawine der Gesetzlosigkeit und Sittenlosigkeit **unser Land** und reißt das Volk immer mehr in

den Abgrund des Verderbens. Zuerst wurde die Gotteslästerung freigegeben.

Später bildhafte Darstellung von Unzucht. Alsbald Abtreibung als Mord im Mutterleib. Ihm folgten perverse Geschlechtlichkeit wie Homosexualität und Lesbianismus. Und sexueller Umgang mit Tieren und Verwandten ruft schon nach Legalität. Diese Reihe ist zwangsläufig. **Wenn es soweit ist, hat die Welt den gleichen Zustand erreicht wie die Menschheit vor der Sintflut und die Städte Sodom und Gomorra vor ihrem Untergang.** Es gibt nur noch eine Steigerung nach unten in offener Anbetung Satans und des Antichristen.

Es ist für den Durchschnittsbürger in unserem Land ein kaum zu ertragender Schock, wenn in den Massenmedien, wie zum Beispiel im Fernsehen, **immer offensichtlicher und in zunehmendem Maß lesbische und homosexuelle Lebensweisen als völlig normal und gesellschaftsfähig dargestellt werden**, und zwar mit einer verblüffenden Selbstverständlichkeit, die gleichzeitig ein Höchstmaß an abscheulichen und widerwärtigen Details körperlicher Perversion schamlos und ungehört demonstriert. Vor nunmehr über 20 Jahren wurden unter dem damaligen Bundesjustizminister Gustav Heinemann (SPD) die Schleusen zur „Entrümpelung des Sexualstrafrechts“ geöffnet. **Er meinte, man könne einer modernen Gesellschaft keine christlichen Lebensnormen mehr zumuten.** Und dann verloren nach und nach noch viele weitere christliche Normen ihre Bedeutung. Es war einer der ranghöchsten katholischen Theologen, Joseph Kardinal Ratzinger, der den Satz prägte:

„Ein Staat, der von Gott nichts mehr wissen will und nur auf Mehrheitsmeinungen aufbaut, sinkt zur Räuberbande ab.“



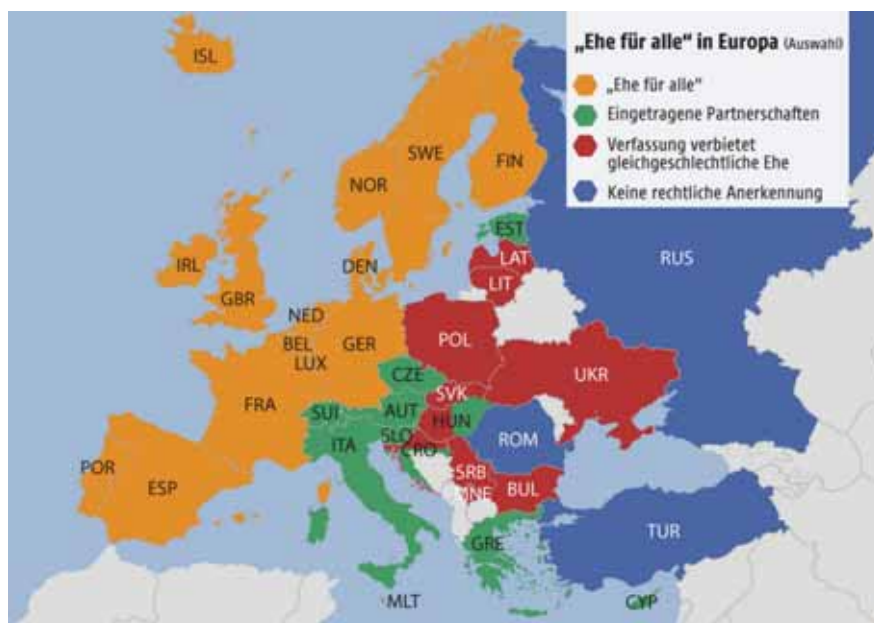
Man spürt es heute überall, wie der Hauch der Hölle bereits über diese Erde streift, wie die dämonische Welt sich zum Endspurt rüstet. Wir stehen im „Krieg“. Alle Lebensgebiete des Menschen sind einbezogen. Die Erde ist das gewaltige Operationsgebiet dieses Endkampfes zwischen Satan einerseits und dem Nazarener und den Heiligen andererseits. Es gibt kaum noch Tabus in jüngster Zeit. Immer nachhaltiger wird die Frage aufgeworfen, ob die Nennung Gottes im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland überhaupt noch berechtigt sei. Man müsse ernstlich darüber nachdenken. In der Präambel des deutschen Grundgesetzes von 1949 heißt es unter anderem, dass sich das deutsche Volk dieses Gesetz „im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott“ gegeben hat. Angesichts der auffallend zunehmenden Gottabwendung der verantwortlichen Politiker muss man sich heute ernstlich fragen: Wie würde wohl heute die Präambel des Grundgesetzes einleitend formuliert werden? Vor über vier Jahrzehnten haben sich die Deutschen noch auf ihren christlichen Ursprung besonnen und die Verfassung mit der „Verantwortung vor Gott“ beginnen lassen. **Aber inwieweit betrachten sich Politiker und Staatsdiener in Deutschland heute noch daran gebunden?**

Der ehemalige Generalsekretär der FDP, Günter Verheugen, schreibt: **„Für mich ist ganz klar, dass es in der Verfassung ... keine Berufung auf Gott geben darf.“** Derselben Meinung sind auch die Grünen, die außer der Streichung des Gottesbezuges aus dem Grundgesetz auch den Paragraphen 166 StGB abschaffen wollen. Nach dieser Gesetzesvorschrift macht sich strafbar, wer das religiöse oder weltanschauliche Bekenntnis anderer in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören. Man sagt heute, der § 166 beschneide die „Meinungs- und Kunstfreiheit“. Er gehöre längst in die Mottenkiste. Es ist offensichtlich die Absicht dieser Leute, christlich abendländische Werte

systematisch zu zersetzen.

Unsere Zeit ist geprägt von einer Fülle widergöttlicher Ereignisse. Wir befinden uns bereits mitten im großen Abfall von Gott. Betroffen sind von diesem Werteverfall längst auch eine Reihe kirchlicher Institutionen. **Das Heidentum ist in Deutschland bis weit in die Kirchen vorgedrungen.** Landessynoden votieren für Abtreibung; Bischöfin toleriert Homosexualität; Horoskop-Kurse in Württemberg; Verbrüderung mit dem Islam; Tiergottesdienste; Verteilung von Präservativen auf Kirchentagen; Yoga-Abende als „Passionsandachten“; Homosexuellen-Gottesdienst im Ulmer Münster (innerhalb der EKD soll es 300 homosexuelle Geistliche geben); lesbische Frauen leiten EKD-Bildungsstätte. Man könnte die Reihe dieser Skandale innerhalb der evangelischen Kirche noch beliebig fortsetzen. An Schlagzeilen der vorgenannten Art fehlt es nicht. **Die Kirche hat sich dem gesellschaftlichen Zeitgeist in erschreckender Weise angepasst.**

In vollem Gange sind heute alle möglichen Formen wilder Lustbarkeit und perverser Unterhaltungsspiele. Man kann heute kaum noch eine Tageszeitung aufschlagen, ohne zahllosen Kontaktanzeigen von männlichen



und weiblichen Prostituierten zu begegnen. **Die Einnahmen aller deutschen Verlage bei dem Geschäft mit der käuflichen Liebe belaufen sich auf ca. eine Milliarde pro Jahr.**

Unsere Gesetzeshüter drücken aber beide

Augen zu, wenn Sex-Clubs, Fotomodelle und Prostituierte, also professionelle Huren, unter Angabe ihrer Telefonnummer ihre „Dienste“ anbieten. **„Ein Aufschrei der Entrüstung geht durch unser Land“, schreibt der Vorsitzende der Europäischen Ärzteaktion, Dr. Siegfried Ernst, „angesichts der Entwicklung zur totalen Enthemmung und radikalen Schamlosigkeit.“**

Es fehlt nur noch die Forderung: ‚Wollt ihr den totalen Sex?‘ Wobei man ein Volk mit der totalen sexuellen Enthemmung genauso zerstören kann wie mit einem totalen Krieg. Die völlige Unfähigkeit etwa, den logischen Zusammenhang der Massenpornographie mit ihrem letzten Schrei, der Kinderpornographie und der Vergewaltigung und Ermordung von Kindern, zu begreifen, zeigt eine große Abstumpfung.

Deshalb verwundert es nicht, **wenn auch Politiker sich weigern**, wenigstens die alten Strafgesetze gegen Pornographie und Blasphemie wieder herzustellen (§ 184 und 166 StGB), um diese Zerstörung der Menschenwürde etwas zu bremsen.

Sodom und Gomorra werden durch diesen Zustand unserer Gesellschaft in den Schatten gestellt.

<http://www.horst-koch.de/kulturrevolution-106/sodom-und-gomorrha-heute.html>



Dieser Auszug aus jenem Buch hat den Nagel auf den Kopf getroffen. Obwohl die Sünden sexueller Perversion und Homosexualität schwerwiegend sind und sogar in den Augen des Schöpfers als Gräuel betrachtet werden, wie es in 3.Mose 18:22 heißt, glaube ich jedoch, dass diese Übertretungen damals wie heute nur die Spitze des Eisberges darstellen, und eigentlich Symptome oder Zeichen einer

zugrundeliegenden geistlichen und moralischen Krankheit der gesamten Gesellschaft sind.

Das gleiche gilt für eine körperliche Krankheit. Diese entwickelt sich unbemerkt über Jahre hinweg, bevor sie ausbricht. Meistens versuchen wir die Symptome einer Krankheit zu behandeln, anstatt die Ursache herauszufinden, um diese dann zu entfernen.

In Römer 12:2 (NeÜ) gibt Paulus den Ratsschlag: „... **richtet euch nicht nach den Maßstäben dieser Welt, sondern lasst die Art und Weise, wie ihr denkt, von Gott erneuern und euch so umgestalten, dass ihr prüfen könnt, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob es Gott gefallen würde und ob es zum Ziel führt.**“

Dann lesen wir in 1.Johannes 2:15-17 (Luther): **„Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. So jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. 16 Denn alles, was in der Welt ist: des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. 17 Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“**

Abraham und Lot boten den Fremden, die zu ihnen kamen, herzliche Gastfreundschaft an. Sie machten es sich zur Gewohnheit Gastfreundschaft zu üben, auch an denen, die nicht unbedingt dem Gott Abrahams dienten. Auf diese Weise waren sie oft in der Lage, die Menschen auf den wahren Gott aufmerksam zu machen und ihnen seine Liebe und Fürsorge kundzutun. Im Talmud wird erzählt, wie Abraham den Reisenden den wahren Gott bekanntgab. Nachdem sie gegessen und getrunken hatten und sie aufstanden, um Abraham zu danken, sagte er zu ihnen: **„War das, was ihr gegessen habt, von mir? Sicherlich kam alles von Jahwe, dem Gott des Himmels und der Erde!“** Deshalb geht alles Lob, Dank und Anbetung an den, der die Welt schuf. **„Aber wo und wer ist dieser Jahwe?“** ist die Frage der erstaunten Besucher! **„Seine Herrlichkeit erfüllt den Himmel und die Erde“**, war die Antwort! Auf diese Weise lernten die Menschen den Gott Abrahams kennen!

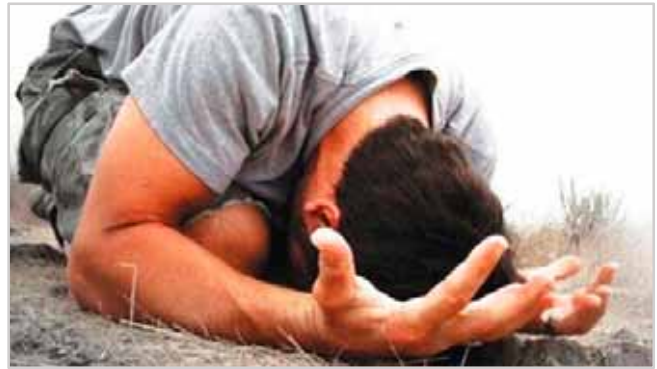
Bis heute bleibt die Gegend, wo Sodom und

Gomorra einmal standen, eine trostlose Einöde. Sodom und Gomorra dienen als ein überzeugendes Beispiel dafür, wie Jahwe über Sünde im Allgemeinen und speziell über sexuelle Perversionen denkt. Deshalb sollten alle Menschen sich ernstlich überlegen auf welcher Seite sie stehen. Unser Gott Jahwe ist schlauer als wir, deshalb sollten wir seiner Weisheit und seiner Ordnung nicht widerstehen.

Er hat das Universum geschaffen und hält es in seiner Hand und hat das Recht von seiner Schöpfung geehrt zu werden und dass seinen Anweisungen Folge geleistet wird. Es gibt Hoffnung nur, wenn wir dem Ratschlag in Joel 2:12-13 (NeÜ) folgen, wo er sagt: „**Kehrt mit ganzem Herzen zu mir um, mit Fasten, Weinen und Klagen! 13 Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider!**“ Ja, kehrt um zu Jahwe, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, voller Güte und Geduld. ...“

Psalm 103:17 (Elb): „**Die Güte Jahwes aber ist von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, welche ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskinder hin; 18 für die, welche seinen Bund halten, und seiner Vorschriften gedenken, um sie zu tun.**“

Die Bibel lässt keinen Zweifel, dass jeder Mensch eines Tages seine Knie vor Jahwe beugen wird.



Das lesen wir in Jesaja 45:23 (Elb): Er sagt „**Ich habe bei mir selbst geschworen, aus meinem Munde ist ein Wort in Gerechtigkeit hervorgegangen, und es wird nicht rückgängig werden, daß jedes Knie sich vor mir beugen, jede Zunge mir schwören wird.**“

Es ist besser nicht erst bis auf den Tag des Gerichts zu warten, sondern sich bereits heute freiwillig vor Ihm zu beugen, unsere Sünden bekennen und ablegen und mit seiner Hilfe ein Ihm wohlgefälliges Leben zu führen und um auch anderen Menschen mitzuteilen, welche Konsequenzen es hat den Schöpfer zu beleidigen.

Psalm 101:6 (Luther): „**Meine Augen sehen nach den Treuen im Lande, daß sie bei mir wohnen; und habe gerne fromme Diener.**“

Von Walter Tschoepe



Der Sündenbock!

Das Wort „Sündenbock“ in Englisch „Scapegoat“ wurde 1530 von William Tyndale in seiner englischen Übersetzung



der Bibel erfunden. Er übersetzte das hebräische Wort „**Azazel**“, das nur im Zusammenhang mit dieser Zeremonie auftritt, als „ez azel“ die „Ziege“ (ez), die „entweicht“ (Azal). Das scheint wie eine gute Übersetzung, denn in der Zeremonie wird die Ziege tatsächlich in der Wüste (Wildnis) freigegeben. Die King James-Version sowie viele moderne Übersetzungen der Bibel folgten seinem Vorschlag.

Die hebräische Definition von Azazel ist „**die Ziege der Abreise**“. 3.Mose 16:8 sollte eigentlich wie folgt übersetzt werden: „**Ein Los für JAHWE und das andere für die Ziege der Abreise oder die weggeschickt wird.**“

Weil der erste Bock als „ein Los für Jahwe“ genannt wurde, gebrauchten die Übersetzer das hebräische Wort „Azazel“, um jemand anderes darzustellen.

Deshalb sind manche Übersetzer zu der Schlussfolgerung gekommen, dass Azazel einen bösen Geist oder Satan darstellt. Andere Übersetzer sehen den Sündenbock, der an einen wüsten, einsamen Ort geschickt wird, an dem Azazel oder der böse Geist lebt.

Einige Bibel-Übersetzer benutzen das

Wort „Sündenbock“, andere benutzen den hebräischen Begriff „Azazel“. Dieser Begriff „Azazel“ hat viel Kontroverse verursacht.

Die NKJV benutzt das Wort „Sündenbock“.

Die KJV nutzt das Wort „Sündenbock“.

Die neue amerikanische Bibel (katholisch) nutzt: „Azazel“

Die Heiligen Schriften (jüdisch) nutzten: „Azazel“

Die neue englische Bibel: „Einer für den Herrn und der andere für den Abgrund.“

Die Septuaginta: „Ein Los für den Herrn und ein Los für die Flucht“

Laut Strong kommt das Wort „Sündenbock“ aus dem hebräischen „Azazel“, das buchstäblich „Ziege der Abreise“ bedeutet. Es wird aus dem hebräischen „ez“ gebildet, das bedeutet, Ziege und „azal“ bedeutet „weggehen“. **Die genaue Bedeutung ist sehr umstritten. Einige Kommentatoren glauben, dass „Azazel“ sich auf den Namen der Region bezieht, wo die Ziege hingeschickt wurde.**

Andere glauben, dass es der Name eines Geistes, eines Dämons oder Satan selbst ist.

Die Interpretation, die Strong vorschlägt, tritt sowohl in der Septuaginta als auch in der Vulgata auf und kommt der rabbinischen Ansicht am nächsten, nämlich „**die Ziege, die entsandt wird**“ in Mishnah Yoma 6:2.

In der „Pentateuch & Haftorahs“ von Dr. J.H. Hertz (des verstorbenen Meister-Rabbiners des britischen Reiches), Soncino Verlag, 1990, S. 481, lesen wir: „Der hebräische Azazel ist kein Eigenname, sondern ein seltenes hebräisches

Hauptwort ... und bedeutet, „**Entlassung**“ oder „**Ganze Entfernung**“ (Gesenius, Hoffmann und das Oxford-hebräische Wörterbuch).

Die Ziege, auf die das Los für JHWH fiel, wurde als Sündopfer gebracht, aber die Ziege, auf die das Los für den Sündenbock fiel, wurde vor JAHWE lebendig präsentiert, **um Sühne zu erwirken**, und wurde dann in die Wüste geschickt! (3.Mose 16:7-10)

Bevor die lebendige Ziege in die Wildnis freigegeben wurde, legte Aaron die Hände auf sie und bekannte die Sünden des Volkes!



Bevor

der lebende Ziegenbock

in die Wildnis geschickt wurde, legte Aaron die Hände auf ihn und bekannte die Sünden des Volkes. (3.Mose 16:20-22)

Die Auflegung der Hände auf den Bock (Vs. 21, auch 3.Mose 1:4, 3:2; 4:4, 15:29,33) symbolisiert die Übertragung der Sünden von der schuldigen Partei (die Kinder Israels) auf die unschuldige Partei (den Sündenbock).

Der Unschuldige wird dann der Sündenträger.

Jahshua erfüllte unbestreitbar dieses Sinnbild (Jesaja 53:4, 6, 11, 12).

Kann Satan dieses Symbol erfüllen, da er niemals unschuldig war?

Das würde die Gerechtigkeit Gottes nicht befriedigen, indem die Sünden

der Schuldigen auf eine andere schuldige Partei übertragen werden.

Da Lose verwendet wurden, um zu entscheiden, welcher Ziegenbock „für JAHWE“ war, **bedeutet es, dass beide Tiere makellos sein mussten.**

Nach 3.Mose 16:10 war der Sündenbock dazu bestimmt, Israel wegen seiner Sünden mit Jahwe zu versöhnen.

Diese Sühne muss gemacht werden.

Wenn wir wirklich glauben, dass „Azazel“ Satan repräsentiert, dann führt uns dies zu der Frage, ob Satan eine Sühne für Gottes Volk erwirken kann. Nirgendwo in der Schrift gibt es einen Hinweis darauf, dass Satan, in irgendeiner Weise Teil an der Sühne hat.

Beide Ziegenböcke repräsentierten die vollendete Sühne!

Diejenigen, die glauben, dass Satan der Sündenbock ist und die Sünden der Erlösten trägt und für sie bestraft wird, sagen damit, dass der Tod Jahshuas am Stamm nicht ausreichend war, um die Menschen zu erlösen; und Jahshua hätte irgendwie Hilfe durch Satan benötigt, um die Sühne zu vervollständigen. Wenn das wahr wäre, dann würden die Erlösten dem Satan ebenso wie Jahshua in alle Ewigkeit für ihre Rettung verpflichtet sein, denn manche glauben, dass die bereuten Sünden der Gläubigen auf Satan gelegt werden.

1.Petrus 2:24 sagt „**welcher** (es spricht hier von Jahshua) **selbst unsere Sünden an seinem Leibe auf dem Holze getragen hat, auf daß wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch dessen Striemen ihr heil geworden seid.**“ Elb

Zwei Ziegen - Ein Opfer!

Der Schlüssel zur Beantwortung dieser Frage findet sich in 3.Mose 16:5 (Elb),

der sagt: „Und von der Gemeinde der Kinder Israel soll er zwei Ziegenböcke nehmen zum Sündopfer und einen Widder zum Brandopfer.“



Mit anderen Worten, die zwei Ziegen stellen ein Sündopfer dar, das sind nicht zwei verschiedene Opfer.

Beide Ziegenböcke repräsentieren also die vollendete Sühne!

Eine christliche

Konfession lehrt, dass Satan den Sündenbock repräsentiert und dass Jahshua die gestandenen und bereuten Sünden auf Satans Kopf legen würde und er würde dafür bestraft werden. In einer ihrer Schriften heißt es wie folgt: „**der Sündenbock, Satan, der den Urheber der Sünde versinnbildete, auf den die Sünden des wahrhaft Reumütigen schließlich gelegt werden sollen.**“ An einer anderen Stelle im selben Buch heißt es: „**in der Gegenwart Gottes und der heiligen Engel und der Schar der Erlösten werden die Sünden des Volkes Gottes auf Satan gelegt; er wird all des Bösen schuldig erklärt werden, welches er veranlasst hat. Und wie der lebendige Bock in ein unbewohntes Land gesandt wurde, so wird Satan auf die verwüstete Erde verbannt werden, in eine unbewohnte und öde Wildnis.**“ Oder „**Satan trug nicht nur das Gewicht und die Strafe seiner eigenen Sünden, sondern auch der Sünden der erlösten Schar, die auf ihn gelegt worden waren.**“

Diese Erklärung klingt plausibel. Aber ist sie biblisch und Wahrheit?

Das Endergebnis lautet: Die Bibel er-

klärt eindeutig, dass der Messias der alleinige Sündenträger ist, der nicht nur für die Vergebung der Sünden starb, sondern auch der einzige ist, der diese Sünden tatsächlich entfernt.

Wenn wir erkennen, dass Jahwes Ziege und die Azazel-Ziege ein Sühneopfer darstellen, und nicht zwei verschiedene Opfer sind, die durch Tausende von Jahren getrennt sind - können wir die symbolische Erfüllung leichter verstehen und schätzen.

Jahshua ist die perfekte Erfüllung des typischen Sühnopfers. Einerseits reinigte sein Blut das himmlische Heiligtum (Hebräer 9:23) und zur gleichen Zeit das Volk Jahwes (3.Mose 16:17). Als „Azazel“ trug er unsere Sünden und entfernte diese für immer!

Nach der Erläuterung des Prozesses, bei dem die beiden Ziegen durch Los gewählt wurden, fügt der Autor E. Raymond Capt hinzu, dass die Sühne durch das Blutopfer und das Besprengen vor dem Gnadenstuhl erreicht wurde. **Die lebendige Ziege [Azazel] war die öffentliche Kundgebung und der Beweis für die Annahme des Opfers in der göttlichen Gegenwart und die Übertragung der Schuld vom Sünder auf den Sündenbock.**



Was „innerlich“ erreicht wurde, zeigte sich „öffentlich“. Es bedeutete die Entfernung, (Azazel - Entlassung) unserer Sünden. Der Messias ist unser „Azazel“, unser „Sündenbock“, „Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen; da er um die Missetat meines Volkes geplagt war“ (Jesaja 53:8).

(König Salomos Tempel, Handwerkerverkauf, Tausend Eichen, CA. 1979, S. 59

www.hope-of-Israel.org/azazel.htm

Wie man den islamischen Terrorismus erfolgreich besiegt!

Wie kann man diesen Terrorangriffen begegnen, wie wir sie in letzter Zeit in Frankreich, Belgien, Deutschland und England gesehen haben? Es sieht so aus, dass schließlich einige Analysten zu dem Schluss gekommen sind, **dass wir eine Ideologie bekämpfen**. Das ist eine weltliche Version, die besagt, dass wir gegen eine Religion kämpfen, nämlich die muslimische Religion und deren Lehren.

Das treibt die Liberalen in den Wahnsinn, denn sie befinden sich in einem Multikulturalismus, weil sie diejenigen sind, die alle diese Menschen ins Land gebracht haben, und denken, dass diese verschiedenen Gruppen miteinander auskommen. **Sie verstehen nicht, dass die Ideologie der islamischen Welt darin besteht die Weltherrschaft zu übernehmen, egal auf welche Art und Weise**. Das lehrt der Koran sowie der Sunna (*Sitten, Bräuche*) und der Hadith (*Überlieferung*). Würden sie nur einen Blick auf die Geschichte werfen, würden sie sehen, dass dies schon lange das Ziel des Islams ist. Die Muslime sind vor Jahren in Europa eingedrungen und wurden dann jedoch besiegt.

Die erste Schlacht, die die US-Marine jemals machte, war, die Piraten in Tripolis zu bekämpfen. Das waren Muslime, radikale Extremisten. Die Liberalen haben ihre eigene Ideologie, die reine Phantasie ist, wie die Welt zusammenkommen sollte und es dabei natürlich nicht begreifen, dass die muslimische Welt eine ganz andere Ideologie hat.



Der islamische Terrorismus kann nur durch das Leben seines Propheten Mohammed verstanden werden. Um die Motive und Ziele muslimischer Terroristen zu begreifen, muss man das Leben, die Worte und Taten Mohammeds und sein Beispiel studieren, wie es die Terroristen machen und ihn nachahmen.

Man muss sich deshalb die Frage stellen „**Was würde Mohammed tun?**“ Eine der besten Präsentationen, die diese Frage klar beantwortet, ist eine Serie von Videos, bestehend aus 4 DVDs erhältlich unter der Webseite www.WWMD.tv, (allerdings nur in Englisch).

Muslimische Kinder, die Moscheen besuchen und in islamischen Schulen Unterricht bekommen, werden gelehrt, Amerika, unsere Regierung, unser Militär und seine nichtmuslimische Bevölkerung zu hassen.

<https://clarionproject.org/american-muslim-children-taught-hate/>

Eines von vielen Beispielen zeigte die Washington Post (veröffentlicht am 27. Februar 2002 Fox News), dass eine solche Schule außerhalb von Washington, DC, Lehrbücher verwendet, die die 11. Klasse unterrichten, dass „der Tag des Gerichts nicht kommen kann, bis Jesus Christus auf die Erde zurückkehrt, das Kreuz vernichtet und alle Menschen zum Islam bekehrt und anfängt die Juden anzugreifen. „

<http://www.foxnews.com/story/2002/02/27/us-islamic-schools-teaching-homegrown-hate.html>

Junge Männer werden von Kindheit an ermutigt, Märtyrer für Allah zu werden. Als Märtyrer werden ihnen Belohnungen im Jenseits versprochen, wie vom Koran angegeben. Nach dem religiösen Text des Islam erhalten die männlichen Märtyrer 72 Jungfrauen im Paradies als Belohnung für ihr Opfer.

Laut muslimischer Gelehrter können weibliche Märtyrer erwarten, ihre Ehemänner im Paradies wieder zu empfangen. Eine Frau, die mehrere Ehemänner im Leben hatte, kann den besten als ihren ewigen Ehepartner im Jenseits wählen. Religiöse Kommentatoren sagen, dass im Paradies die weiblichen Märtyrer schön und glücklich und zufrieden mit nur einem Mann sein werden. Darüber hinaus werden sie durch ihre irdische Hingabe an Allah den Jungfrauen im Himmel überlegen sein, und dadurch wird die Zuneigung ihres Mannes niemals schwinden.

<http://www.livescience.com/6237-islamic-faith-promise-martyrs.html>



Man kann einerseits verstehen, dass manche jungen Männer solche Versprechungen glauben und sie verwirklichen wollen. Einer der Terroristen sagte: „72 Jungfrauen warten im Himmel auf mich - warum sollte ich nur mit einer hier auf Erden zufrieden sein?“ Denkt daran, wenn man eine Lüge laut, lange und oft genug hört, nimmt man

diese schließlich als Wahrheit an.

Für Christen und Juden, die an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs glauben und die biblische Geschichte kennen, wissen, dass das Geschehen was im Nahen Osten stattfindet, ein langjähriger Kampf, ein Konflikt zwischen Isaak und Esau und deren Nachkommen ist.

Das wird schließlich zum Weltende führen. Es ist nur eine Frage der Zeit.

Einfach ausgedrückt, Krieg ist nicht die einzige Lösung, man muss die Ideologie bekämpfen. Bis die Regierungen erkennen, dass sie gegen eine Ideologie kämpfen müssen wird alles nur noch schlimmer. Muslimische Terroristen müssen

davon überzeugt werden, dass ihre Lehre von Menschen erdacht und falsch ist. Terroristen folgen dem Koran Wort für Wort und dem Beispiel ihres Propheten Mohammed. Die muslimische Weltbevölkerung beträgt derzeit rund 2,1 Milliarden, laut folgender Webseite:

<http://www.muslimpopulation.com/World/>

Wenn nur 1er von 1.000 ihre Religion ernst nimmt und dem Beispiel ihres Gründers Mohammed folgt, haben wir das Potenzial von 2 Millionen Terroristen. Sie glauben an Allah, den Mondgott, und sie sind auf einer Mission ihres Gottes und bis man ihnen beweisen kann, dass ihr Gott nicht der wahre Gott ist, werden sie sich weiterhin opfern und viele unschuldige Menschen mit sich in den Tod ziehen. Dieses Problem wird sich weiter ausbreiten und nicht vergehen, bis der wahre Messias Jahshua Ha Mashiach zurückkehrt und dem allem ein Ende macht.

Wenn wir den Feind und seine Ideologie nicht kennen, besteht keine Chance, ihn zu besiegen. Europa war früher die Wiege des Christentums, es hatte die schönsten Kathedralen und Kirchen, und alle diese Kathedralen und Kirchen stehen leer. Viele Gebäude der Anbetung wurden in Museen und Restaurants verwandelt, weil viele Menschen den Schöpfer nicht mehr ehren und wir beobachten, was mit einem Land geschieht, das sich von dem wahren Gott Jahwe (JHWH) entfernt hat.

Seine Feinde haben den Platz eingenommen. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika folgen den Fußstapfen Europas. Dasselbe geschah mit der Nation Israel, als sie Jahwe Elohim, den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und seine Anweisungen verließen und den Göttern ihrer umliegenden Nationen und deren Lehren und Traditionen folgten.

WAT

„Der wird der Kleinste heißen im Himmelreich!“

Lasst uns Matthäus 5:17-19 (Luther) lesen: **„Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin, das Gesetz (die Thora) oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.**

18 Denn ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüttel vom Gesetz (der Thora), bis daß es alles geschehe.

19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute also, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.“

In dieser Studie interessieren wir uns vor allem für den Vers 19.

Wenn Jahshua sagt, **„der wird der**

Kleinste heißen im Himmelreich“, wollte Er damit sagen, dass es im Himmel verschiedene Positionen gibt, oder wollte er sagen, dass solch eine Person überhaupt nicht dort sein wird? Viele Kirchen und Konfessionen glauben und lehren den ersten Teil, aber stimmt das mit dem Rest der Schrift überein? Was wollte Jeschua mit diesem Satz sagen?

Es ist sicher, dass es verschiedene Belohnungen im Himmel gibt. Es wird auch Unterschiede zwischen den Erlösten im Himmel, je nach deren Leistung hier auf der Erde geben. Deshalb ist es entscheidend, wie ich als Gläubiger hier und jetzt lebe, weil davon meine Belohnung und Stellung im Himmel abhängt. Wir brauchen nur an das Gleichnis von den Talenten in Matthäus 25 denken.

Sogar die Jünger argumentierten einmal, wer wohl der Größte unter ihnen

sei. Sie stellten dann die Frage an Jahshua: **„Wer ist der Größte im Himmelreich?“** Welche Antwort gab er ihnen? Daraufhin rief Er ein kleines Kind und stellte es mitten unter sie und sagte: **„Wahrlich ich sage euch: Es sei denn, daß ihr umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Wer nun sich selbst erniedrigt wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich.“** Matthäus 18:1-4 (Luther)

Eine der größten Qualitäten der Kinder ist Sanftmut, (Matthäus 11:29). Jahshua sagt: **„Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.“** Matthäus 5:5 (Luther)

Kinder sind von ihrem inneren Naturell dazu bestimmt, ihren Eltern zu folgen, ihnen zu vertrauen und zu glauben, was sie ihnen sagen und vor allem vorleben. Sie sind von ihnen abhängig und müssen sich auf sie oder andere Erwachsene verlassen. Sie sind hilflos.

Ein sanfter Geist ist von großem Wert vor dem GOTT von Abraham, Isaak und Jakob, nach 1.Petrus 3:4. (KJV)

„Aber lass es der verborgene Mann des Herzens sein, in dem, was nicht verderblich ist, sogar die Verzeierung eines sanftmütigen und ruhigen Geistes, der in den Augen Gottes von großem Preis ist.“

Kinder sind also diejenigen, die nichts anbieten können, sie brauchen Pflege, sie brauchen Hilfe und sie vertrauen mit einem einfachen Glauben. Sie glauben aber streiten nicht. Kinder können keine besonderen Leistungen vorweisen, sie sind verstandesmäßig noch unreif und unerfahren, aber sie sind von Natur aus willig zu lernen.

Die Größten im Himmel sind die, die wirklich demütig sind und willig sind zu lernen. Die Bibel lehrt uns, es sind diejenigen, die sich auf den niedrigsten Platz setzen; diejenigen, die geduldig

unseren Nachbarn tragen; jene, die einen schwachen Bruder nicht bloßstellen, aber ihn wenn er vom Weg abkommt, mit Liebe korrigieren und ihm vergeben.

Gehen wir zu Matthäus 5:19 zurück: **„Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute also, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich.“** Es geht hier um Gesetzesübertreter, sie mögen es wissentlich oder unwissentlich tun.

Es geht aus diesem Text nicht hervor, ob diese Personen eines der kleinsten Gebote vorsätzlich oder wissentlich auflösen und andere es so lehren. Das würde auch einen großen Unterschied machen.

Denn Jakobus sagt in Kapitel 4:17 (Luther): **„Denn wer da weiß Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde.“**

Die Heilige Schrift macht es sehr deutlich, dass jeder nach dem Licht beurteilt wird, welches er hat oder welches er hätte haben können. Unkenntnis ist keine Entschuldigung, wenn man die Gelegenheit hat, Jahwes Willen zu erfahren. In Sprüche 16:25 heißt es: **„Manchem gefällt ein Weg wohl; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode.“** Demnach können wir nicht auf Unwissenheit, sondern auf Gleichgültigkeit plädieren.

Jeder von uns ist aufgefordert, die Bibel selbst zu studieren, um den Willen des Schöpfers zu erkennen und was für ihn und sein ewiges Gut erforderlich ist.

Nun die Frage, werden **„Gesetzesübertreter“** ins Himmelreich kommen, und dort nur als die Kleinsten angesehen werden, also eine untergeordnete Position einnehmen? Stimmt das mit dem Rest der Schrift überein?

Schauen wir uns ein paar Bibelverse an: Psalm 119:155 (Luther): **„Das Heil ist ferne von den Gottlosen; denn sie achten deine Rechte nicht.“**

Hier ist die Elberfelder Übersetzung dieses Verses: „**Fern ist von den Gesetzlosen Rettung, denn nach deinen Satzungen trachten sie nicht.**“

Sprüche 28:9 (Luther): „**Wer sein Ohr abwendet, das Gesetz** (die Thora) **zu hören, des Gebet ist ein Greuel.**“

Hier ist die Neue evangelistische Übersetzung: „**Wer Gottes Weisung nicht mehr hört - selbst dessen Gebet ist ein Gräuel.**“

Sprüche 28:13 (Luther): „**Wer seine Sünden verheimlicht, dem geht es nicht gut. Doch wer sie bekennt und sie lässt, über den erbarmt sich Gott.**“

Hesekiel 18:20: „**Denn welche Seele sündigt, die soll sterben.**“

Jakobus 2:10 (Luther): „**Denn so jemand das ganze Gesetz hält und sündigt an einem, der ist's ganz schuldig.**“

Im nächsten Vers Matthäus 5:20 (Luther) sagt Jahshua: „**Denn ich sage euch: Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.**“

Das heißt, dass diese Menschen **keinen Platz** im Himmelreich haben werden.

Dann haben wir Jahshuas Worte in Matthäus 2:13 (Luther): „**Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich zuschließt vor den Menschen! Ihr kommt nicht hinein, und die hinein wollen, laßt ihr nicht hineingehen.**“

Was meint Jahshua, wenn er in Vers 20 sagt: „**Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.**“ Was für eine Gerechtigkeit hatten die Schriftgelehrten und Pharisäer?

In den Augen Jahwes gerecht zu sein, bedeutet rechtschaffen zu sein und

recht zu leben. Das bedeutet, seine Thora zu halten, seine Anweisungen zu befolgen. Viele Christen bestehen darauf, dass die Gerechtigkeit, auf die sich dieser Vers bezieht, die Gerechtigkeit des Messias ist, die Er jedem Gläubigen durch sein Opfer zurechnet. Dann behaupten sie, da Jahshua die Thora für sie gehalten hat, es keine Notwendigkeit mehr besteht, sie auch zu halten. Das ist gegen die Aussagen der Schrift.

In Epheser 2:8 heißt es: „**Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben... Gottes Gabe ist es.**“ Das ist richtig, aber das ist nur der erste Schritt.

Jahshua anzunehmen und Ihn zu kennen und zu lieben heißt, das anzunehmen, was er geboten hat. Er selbst sagte in Johannes 14:15 (NeÜ): „**Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote befolgen.**“ Das meint nicht nur ein paar, sondern alle. Der Beweis unserer Erlösung drückt sich nur im Gehorsam seiner Anweisungen (der Thora) aus.

Wir lesen dies in 1.Johannes 2:3-6 (NeÜ): „**Wenn wir seine Gebote halten, wird uns bewusst, dass wir ihn kennen. 4 Wenn jemand behauptet: „Ich kenne Gott!“, aber seine Gebote nicht hält, ist er ein Lügner. In ihm wohnt die Wahrheit nicht. 5 Wer sich aber nach seinem Wort richtet, bei dem ist die Liebe Gottes zum Ziel gekommen. Und genau daran erkennen wir, dass wir mit (dem) Messias verbunden sind. 6 Wer also behauptet, mit (dem) Messias eins zu sein, soll auch so leben wie (der) Messias gelebt hat.**“

Es ist wahr, dass die Schriftgelehrten und Pharisäer im Zehnten gewissenhaft waren, und Jahshua lobte sie dafür. Aber zur selben Zeit rügte er sie, „**dass sie die wichtigeren Forderungen der Thora außer Acht ließen, wie Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und**

Treue!“ Er sagte, **„das eine hättet ihr tun und das andere nicht lassen sollen!“** (Siehe Matthäus 23:23 und Lukas 11:42)

Wenn Jahshua uns sagt, dass unsere Gerechtigkeit die der Gesetzeslehrer und Pharisäer übersteigen muss, dann verpflichtet er uns die Gebote nicht nur im Buchstaben, also äußerlich, sondern vor allem im Geist, also von Herzen zu halten.

Der natürliche, fleischliche und unbekehrte Mensch kann wohl den Buchstaben des Gesetzes erfüllen, aber nur jemand der wiedergeboren und erlöst ist kann das Gesetz im Geist halten. Es besteht ein Unterschied zwischen dem **'Buchstaben des Gesetzes'** und dem **'Geist des Gesetzes'**; statt nur auf den **Buchstaben des Gesetzes** zu pochen, müssen wir den tieferen Sinn dahinter verstehen. Jahwes Plan ist die Thora aus Liebe und Dankbarkeit zu halten, weil wir durch Jahshuas Blut erlöst sind.

In den nächsten Versen dieses Kapitels zeigt Jahshua wie weitreichend jedes Gebot ist, was in den Herzen seiner Nachfolger geschrieben steht und sich in ihrem Charakter offenbaren wird.

Er deutet in keiner Hinsicht darauf hin, dass seine Anweisungen in der Thora für die heutige Generation nicht mehr bindend sind, denn sein Königreich ist darauf gegründet. Zum Beispiel wird das siebte Gebot bereits durch unsere Augen und Gedanken übertreten.

Er sagt in Matthäus 5:28 (NeÜ): **„Wer die Frau eines anderen begehrt ansieht, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.“**

Diese Worte sind deutlich. In diesem Licht wird uns schnell klar, dass man bereits beim Hinschauen im Herzen sündigt. Das zeigt, dass schon die Augenlust für jemand das Übertreten des Gebotes ist.

Wir lasen in Hesekeel 18:4: **„Welche**

Seele sündigt, die soll sterben.“

Und laut 1.Johannes 3:4: **„Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.“** Sünde ist die Übertretung der Thora.

Nur ein Gebot zu übertreten, und sei es nur eines der kleinsten, macht aus einem Menschen einen Gesetzesübertreter.

Einige glauben und lehren jedoch, dass jemand der eines der kleinsten oder geringsten Gebote übertritt und andere lehrt das Gleiche zu tun auch erlöst ist, aber nur den geringsten Platz im Himmelreich einnehmen wird. Sünder werden jedoch niemals in das Himmelreich eintreten. Die Übertreter des Gesetzes und alle, die sich mit ihnen vereinen und andere dasselbe lehren, werden von den Bewohnern des Himmels als die Geringsten der Menschheit genannt werden. Sie sind nicht nur selbst untreu und ungehorsam, aber sie lehren andere das Gleiche zu tun. Laut der Schrift ist ein Urteil über diejenigen gesprochen, die behaupten, eine Kenntnis von seinen Geboten zu haben, aber die durch ihr Beispiel und ihre Lehren Seelen in Verwirrung und Verdammnis führen. Es steht in Matthäus 15:9 (Elb): **„Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren Mensehgebote lehren.“** Sie erklären das Gesetz Jahwes durch ihre Traditionen als abgetan und ungültig.

Oder in Matthäus 7:21-23 (Elb): **„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist. 22 Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweihsagt, und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben, und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? 23 Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals**

gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!“

Das Wort „Übeltäter“ wurde aus dem griechischen Wort „Anomos“ übersetzt und bedeutet „ohne Thora“.

Fallt nicht in die Fallstricke Satans und denkt, dass Gesetzesübertreter errettet

werden können.

Micha 6:8 (Elb): „Er hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert Jahwe von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben, und demütig zu wandeln mit deinem Gott?“

W.T.

Zum Thema: Wann beginnt der Tag?

Durch unsere Veröffentlichungen zum Thema „der Tagesbeginn“ sind viele Leser verunsichert. Sie merken, dass ihnen ihr Leben lang von ihren Geistlichen, Gemeindeleitern usw. Theorien erzählt wurden, die nirgendwo eine schriftliche, biblische Grundlage haben. Sie sehen ein, dass der Tagesbeginn um 0 Uhr, Mitternacht genauso willkürlich festgelegt ist, wie der Beginn am Abend mit Sonnenuntergang. Zu diesen Theorien fehlen Beweise!

Alle, die meinen sie müssten die alten Zöpfe verteidigen und sich rechtfertigen, verweisen auf den Schöpfungsbericht Genesis (1.Mose) 1:1 ff und sagen: „da steht doch „und es ward Abend und es ward Morgen“ der x-te Tag. Also fängt der Tag mit dem Abend an.

Es wird aber, bewusst oder unbewusst, übersehen, dass in verschiedenen Bibeln steht: „und **es wurde** Abend, und **es wurde** Morgen“: der x-te Tag.

Wenn man jetzt berücksichtigt, dass es heißt „**es wurde**“, muss zwangsläufig vorher ein anderer Zustand geherrscht haben.

Dann wird natürlich ausnahmslos von allen der Textabschnitt Levitikus (3.Mose) 23:26-32, es geht um Yom Kippur, den Versöhnungstag, als Beweis angeführt. Dort steht doch in Vers 32, ein Sabbat der Ruhe, vom Abend bis zum Abend, das ist doch Beweis genug, dass der Tag mit dem Abend beginnt.

Leider werden bei dieser oberflächlichen Betrachtungsweise zwei Zeitsysteme vermischt: Die biblische Darstellung des Tages nach dem Willen Gottes mit der römischen Rechnung der Tag beginnt irgendwann am Abend.

Um diesem Gespinnst ein Ende zu machen haben wir die unten stehenden zwei Diagramme aufgezeichnet. Diagramm 1 zeigt den Fest-Ablauf nach dem traditionellen Tageschema und Diagramm 2 den Ablauf der Feier des Versöhnungstages mit dem Tagesbeginn am Morgen.

Diagramm 1: Wenn Sie den 9. Tag von Abend zu Abend betrachten, kann die Feier des Versöhnungstages nie am 10.Tag sein. Der Abend des 9. Tages ist ganz links und nach rechts hin folgt dann der nächste Abend und das ist der Abend des 10. Tages.

Beginnen Sie aber am Ende des 9. Tages, ist das schon der Abend des 10. Tages und es folgt weiter nach rechts der 11. Tag. **Das ist nicht die biblisch Anweisung!**

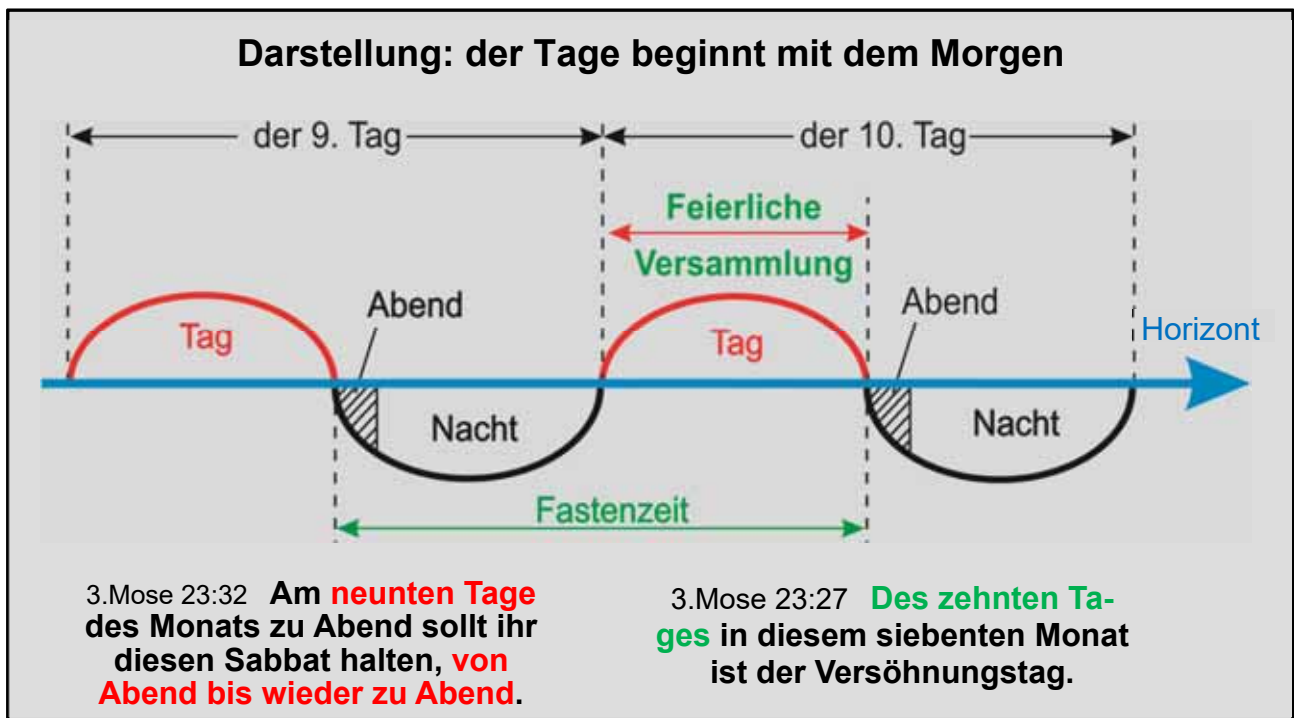
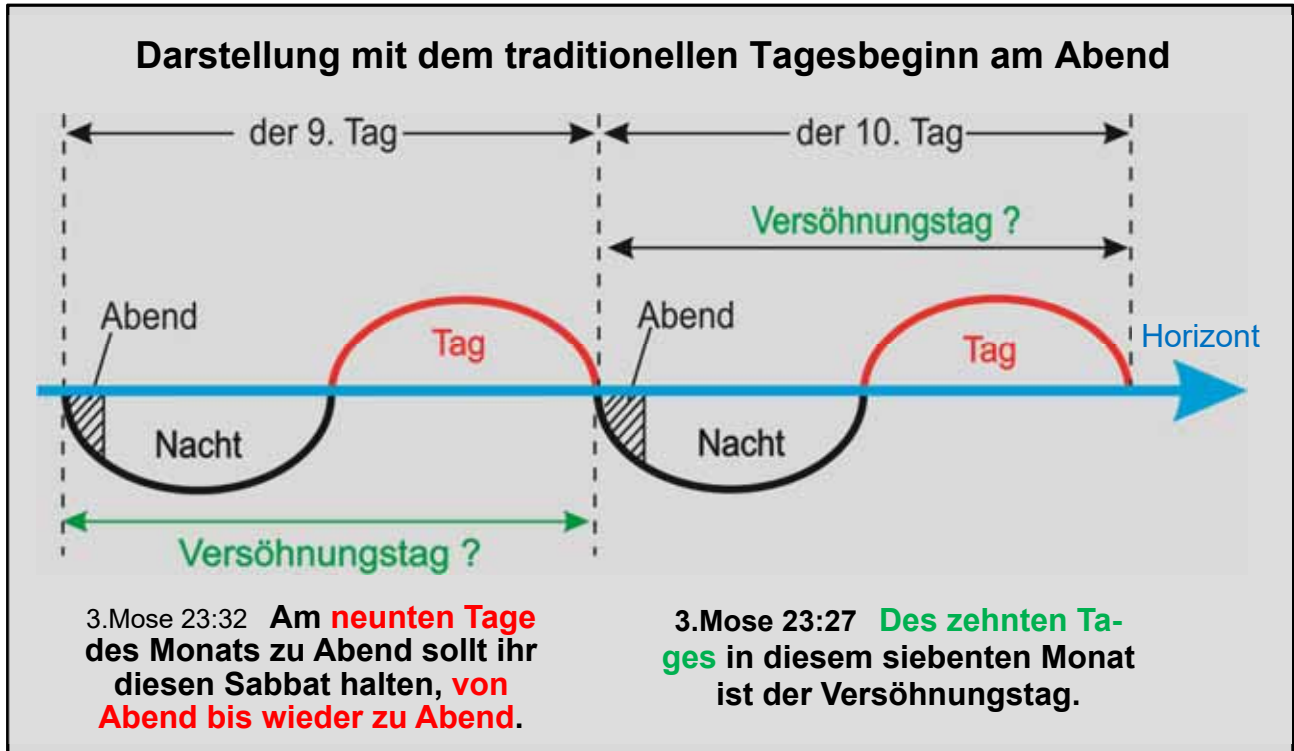
Wie zu sehen ist, die Darstellung vom Abend des 9. Tages bis zum nächsten Abend widerspricht der göttlichen Weisung, denn der Versöhnungstag soll am 10. Tag gehalten werden!

Diagramm 2: Wenn Sie sich das ansehen, der Tage beginnt am Morgen, bei Sonnenaufgang. Hier ist der Festablauf in **voller Übereinstimmung mit der Bibel.**

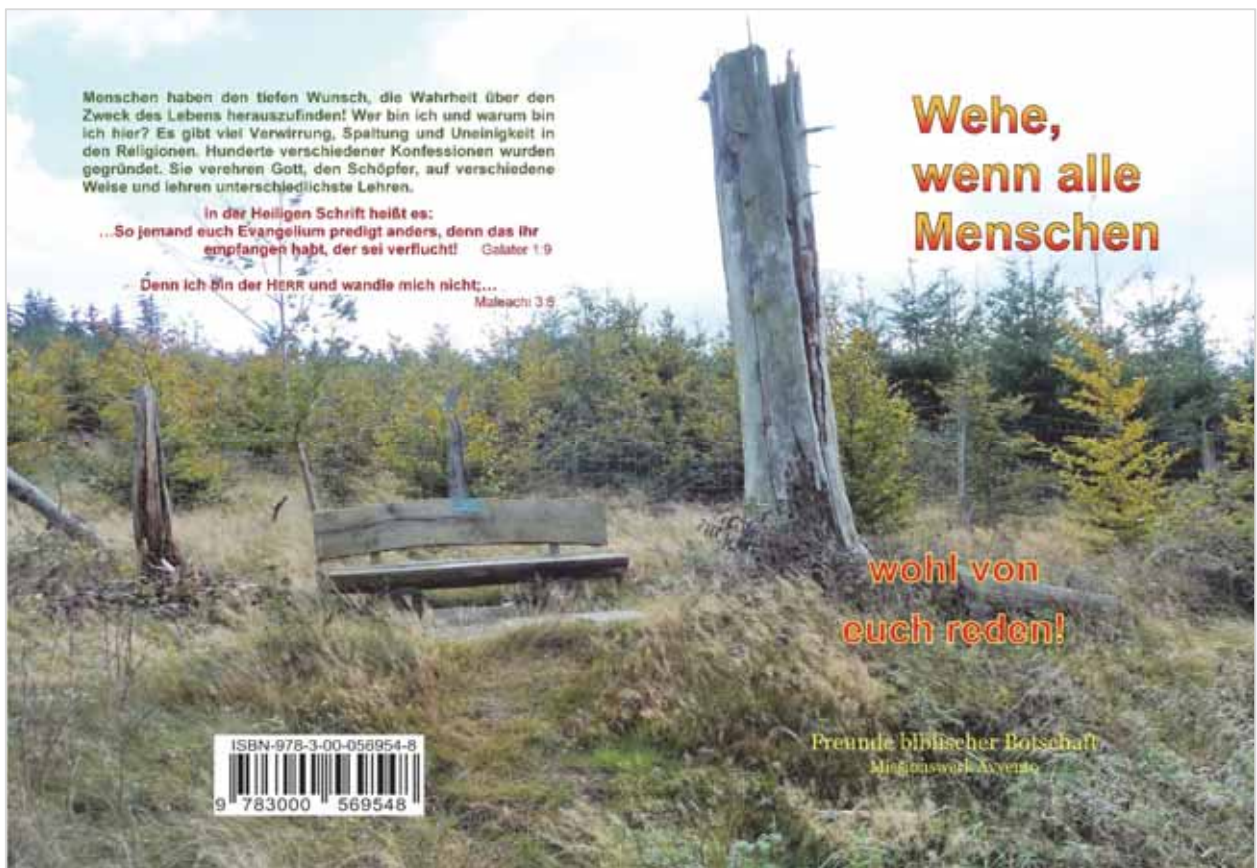
Die feierliche Versammlung ist am 10. Tag und die Fastenzeit von Abend zu Abend.

Jetzt gibt es zwei Möglichkeiten, ich sehe ein, dass der Tag mit dem Morgen beginnt, oder ich vertrete weiterhin die traditionelle Version **und verharre bewusst in Lüge** und verwerfe das „Heilige Wort“ Jahwes!

Nur Lüge (Betrug) haben unsere Väter ererbt, nichtige Götter; und unter ihnen ist keiner, der etwas nützt! Jeremia 16:19 (Elb)



Ein ausführliches Studium zu diesem Thema finden Sie in dem Buch:
„Am Anfang schuf YHWH das Licht und den Tag“
 Siehe nächste Seite:



Beide Bücher sind vorrätig und können kostenfrei bestellt werden.
In dem Buch „Wehe, wenn alle Menschen...“ wird der Weg,
der zur wahren Anbetung Jahwes führt, aufgezeigt.